

Die Erweiterte und die Neue Quantenphysik

Von R upert

Inhalt

Vorwort von Leonardo da Vinci.....	1
Grundlegendes zur <i>Erweiterten Quantenphysik</i>	2
Das LEBEN steht über der <i>Erweiterten Quantenphysik</i>	7
Anwendungsbeispiele der <i>Erweiterten Quantenphysik</i>	9
Die Erweiterte Quantenphysik des Wetters	16
Warum sich der Mond nicht um die eigene Achse dreht.....	23
Pluto, der Geisterfahrer auf der Bahn der Planeten	25
Das Universum und die Quantenphysik	27
Die <i>Erweiterte Quantenphysik</i> , die <i>Vollständige Quantenphysik</i> und die <i>Neue Quantenphysik</i>	30
Das Geheimnis der Intelligenz und Kreativität Leonardo da Vincis	35

Vorwort von Leonardo da Vinci

Leonardo da Vinci: (20.08.2010) *„Vereint mit R upert werde ich eine neue Renaissance einleiten. Wir haben Pläne, die wir verwirklichen werden. Unser Ziel ist ein neues Zeitalter, in dem alle Menschen glücklich und wohlhabend sind.“*

Wir tragen uns mit der Idee, Anregungen für die Wissenschaftler zu geben, die den Fortschritt auf unglaubliche Weise beschleunigen werden. Stark wird unser gemeinsames Wirken sein. Wir werden unser Wissen mit allen Menschen teilen, die für eine bessere Welt arbeiten wollen. Unser Wissen kann die Welt sehr schnell verändern.

Neu ist, dass uns eine Zusammenarbeit zwischen der zehnten Ebene und der materiellen Welt möglich ist. Auf diese Weise können wir mehr Wissen zu Tage bringen als je durch Forschung möglich wäre. Unsere Basis wird die „Erweiterte Quantenphysik“ sein. Ohne die „Erweiterte Quantenphysik“ wird die Wissenschaft auf einem niedrigen Niveau veraltete Konzepte wiederkauen und wenig wirklichen Fortschritt erzielen. Wir haben ein Programm für die Erneuerung der Wissenschaften. Wir sind vereint als Wesen und können deshalb unsere Gedanken austauschen. Wir versuchen, der Menschheit einen Sprung in ein neues Zeitalter der Aufklärung zu ermöglichen.“

Diese Worte von *Leonardo da Vinci* habe ich aus dem Buch *„Wissen aus dem Universum“*  bernommen. Sie finden dort weitere Aussagen von ihm und von Galileo Galilei. (Kapitel: *Leonardo da Vinci aus der Zehnten Ebene des Universums* vom 20.08.2010)

Grundlegendes zur *Erweiterten Quantenphysik*

Die *Erweiterte Quantenphysik* betrifft u.a. die Welt der Emotionen und der Gefühle sowie der Gedanken, des Geistes und des Bewusstseins. Die rein klassische physische Quantenphysik ignoriert diese Welt oder hält sie für unwissenschaftlich.

Die Gesetzmäßigkeiten dieser kaum bekannten Welten sind jedoch genau so exakt und berechenbar wie die der Photonen, Gravitonen und anderen Teilchen. Das Nichtkennen oder Ignorieren der *Erweiterten Quantenphysik* bewirkt nicht die Nichtexistenz der größeren Wirklichkeit, sondern spiegelt den Wissenshorizont des Betrachters.

In der Welt unterhalb der Materie gibt es ebenfalls kleinste Einheiten, aus denen alle größeren Einheiten zusammengesetzt sind.

Die Welt der Bewegung und der Energie

Direkt unterhalb der materiellen Ebene liegt die Welt der Bewegungen und Energien. Ihre kleinste Einheit ist das *Roton*. Die einfachste Bewegung oder die „Urbewegung“ im Universum ist der Spin. Dieser Spin darf aber nicht dem Spin der Elektronen oder anderen subatomaren Teilchen gleichgesetzt werden. Deren Bewegungen gehören zur Ebene der Materie. Viele *Rotonen* verbinden sich zu Bewegungen, die komplexer sind als die des einfachen Spins. Diese bringen dann unterschiedliche Energieformen hervor. Die Formel von Einstein $E = mc^2$ gilt nur für den Bereich der *materiellen* Physik.

Die Welt der Emotionen und der Gefühle

Unterhalb der Ebene der Bewegung und der Energie befindet sich die Ebene der *Emotionen* und der *Gefühle*. Alle unsere Emotionen und Gefühle sind aus den kleinsten Teilen dieser Ebene zu komplexen Gebilden zusammengesetzt. Es ist ähnlich wie bei den Blumen. Alle Blüten bestehen aus Zellen unterschiedlicher Farbe und Anordnung. Dadurch entsteht eine große Vielfalt schöner Blumenblüten.

Gefühle sind aus elementaren Gefühls-Teilchen zusammengesetzt. Emotionen bestehen ebenfalls aus Teilchen. Die Bandbreite der Emotionen ist jedoch begrenzter, weil diese auf *Frequenzen* aufbauen und Modulationen darstellen. Diese Frequenzen und Modulationen (oder auch Verzerrungen davon) können wir empfinden. Die Vielfalt der Gefühle ist jedoch unvergleichbar größer. Gefühle haben eine andere innere Struktur als Emotionen. Gefühle sind am besten mit der Vielfalt der Blumenblüten vergleichbar. Die meisten der früher existierenden Gefühle kennen wir in unserem abgestumpften Zustand nicht mehr. Wir werden sie aber wieder erleben können, wenn unser Bewusstsein von den alten Manipulationen befreit ist. Es werden sogar neuartige Gefühle von nie gekannter Schönheit entstehen.

Die kleinsten Teilchen der Emotionen und der Gefühle nenne ich *F-Motionen*. Diesen Ausdruck werde ich erst später erläutern, weil erst noch einige Grundlagen für das Verständnis geschaffen werden müssen.

In der Schöpfung gibt es keine negativen Emotionen wie z.B. Aggression, Hass, Angst, Selbstmitleid oder Hoffnungslosigkeit. Diese sind Verdrehungen und Verformungen schöner Emotionen. Wir können eine Falte in einer Hose ausbügeln; wir müssen sie nicht wegwerfen, weil sie verknittert ist. Das ist das wertvolle an der *Erweiterten Quantenphysik*: Wir können Störungen auflösen, ohne den Gegenstand wegwerfen oder vernichten zu müssen. Wir können den ursprünglichen Zustand einer Substanz wieder herstellen.

Emotionen sind keine vorübergehenden Erscheinungen, deren Auswirkungen vergehen, wenn der Grund für eine Missemotion verschwunden ist. Über unsere Ausstrahlung und über unsere Nervenenden emanieren wir fortwährend Emotions- und Gefühlsteilchen, die als Schwingungsmuster in den Atomen und subatomaren Teilchen der Wände von Räumen und der materiellen Umgebung gespeichert sind. Auch unsere Psyche wird von Emotions- und Gefühlsteilchen beeinflusst, egal ob sie von uns selbst oder von anderen kommen.

Da es sich bei Emotionen und Gefühlen letztendlich um Substanzen handelt, und nicht um Schwingungen, die wie ein Ton wieder vergehen, tragen wir auch die Altlast aus der Vergangenheit. Im Grunde leben wir auf der Müllhalde früherer Emotionen und Gefühle. Sie akkumulieren und sind die eigentliche Ursache von Krankheit, Alterung und Tod. Dieses Erkenntnis und das Wissen über die genauen Prozesse, die das Leben fortwährend schwächen, würde eine Revolution der Medizin und der Therapien auslösen.

Die *Rotonen* sind der wesentlichste Speicher von Emotionen und Gefühlen. Als ich noch nicht so tief in die *Erweiterte Quantenphysik* eingedrungen war, nannte ich diese Teilchen *Raum-Partikel*. In einer Klinik habe ich sie entdeckt. Ich fand heraus, dass alles Negative, das sich im Lauf der Jahre ereignet, in diesen Teilchen permanent gespeichert ist.

Im *Rotonen-Speicher* finden wir den Schmerz und die Ängste der Patienten, die Gefühle der Besucher, aber auch den Frust und Stress des Personals. So wird aus Räumen, die eigentlich für die Heilung von Kranken gedacht sind, ein energetisches Umfeld, das eher krank als gesund macht. Besucher fühlen sich nach Betreten eines Krankenhauses meist unwohl und sind froh, wenn sie es wieder verlassen können. Das liegt nicht an Ängsten um ihre Angehörigen. Diese waren schon vor dem Betreten des Gebäudes vorhanden. Würden sie bewusst darauf achten, könnten sie feststellen, dass sie sofort kurzatmig werden, sobald sie das Energiefeld des Krankenhauses betreten.

Ich hatte einmal die Gelegenheit, einen Operationsraum energetisch zu reinigen. Man fühlte sich dann wie in einem Kurort im bayerischen Voralpenland und konnte frei durchatmen. Die Zellen des Körpers werden durch tiefe Atmung gut mit Sauerstoff versorgt. Flacher Atem bringt eine Unterversorgung an Sauerstoff.

Das ist für sich allein schon Ursache für Vitalitätsverlust und die Entstehung von Krankheiten, wenn Unterversorgung lange anhält, insbesondere in Räumen, in denen wir uns lange Zeit aufhalten. Zählen Sie die Zahl Ihrer Atemzüge pro Minute und achten Sie auf die Tiefe Ihres Atems. Sie wissen dann, wie gesund oder krankmachend Ihre Umgebung ist.

Wohnungen können ein gefährlicher Speicher von negativen Emotionen werden. Nicht nur alle Emotionen der eigenen Familie sind gespeichert, sondern auch die der Vermieter oder Voreigentümer. Als ich früher zur Entwicklung meiner praktischen Fähigkeiten in der *Erweiterten Quantenphysik* Wohnungen auf andere Weise reinigte als mit esoterischen Methoden, verblüffte ich oft meine Kunden, wenn ich ihnen dominierende Charaktereigenschaften der Vermieter nannte. Viele hatten die Vorbewohner persönlich kennengelernt und konnten die Richtigkeit meiner „Diagnose“ bestätigen.

Im Lauf einiger Jahre habe ich herausgefunden, dass die Wohnung der unerkannte Hauptfaktor vieler Krankheiten ist. Einen großen Teil unserer Lebenszeit halten wir uns in der Wohnung auf. Am Arbeitsplatz ist der Einfluss nicht immer besser, oft sogar wesentlich schlechter. Natürlich gibt es die in der Medizin bekannten Ursachen von Krankheiten. Wäre unser Immunsystem aber nicht durch die Störeinflüsse in der Wohnung und am Arbeitsplatz geschädigt und würden wir in einem vitalitätsfördernden Umfeld leben, wären wir weniger leicht das Opfer der sekundären Krankheitsursachen.

Ein Hauptfaktor für geringe Konzentration und Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz sind gespeicherte Energien aus der Vergangenheit. Ein Neubau aus Beton und Stahl löst das Problem

nicht immer. Andersartige Störungen, die sich aber ebenfalls auf die Zellfunktionen auswirken, können von dissonanten Schwingungen der Baumaterialien kommen. Diese müssen nicht in der Ebene der Materie liegen, sie können auch aus den tieferen Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* kommen. Mit Methoden der materiellen Ebene sind sie nicht feststellbar; der Körper spürt sie aber trotzdem.

Für längere Zeit werde ich mich mit der praktischen Anwendung der *Erweiterten Quantenphysik* - mit der Beseitigung negativer Emotions- und Gefühlsteilchen beschäftigen müssen. Eine Arbeit, die mir mehr Freude machen wird, ist z.B. die Reinigung von Konzertsälen und Opernhäusern oder die „Wiedererweckung“ eines alten Kurortes, in dem die Krankheiten der Kurgäste aus vielen Jahrzehnten gespeichert sind. Das Hauptziel dieses Bereiches der *Erweiterten Quantenphysik* ist die Herstellung von lebensförderlichen Bedingungen im Umfeld der Menschen.

Diese Beispiele mögen Ihnen zeigen, dass die *Erweiterte Quantenphysik* keine weltferne theoretische Wissenschaft ist, sondern eine praxisnahe Lösung für zahlreiche Probleme, die ungelöst viel Schaden anrichten.

Die Welt der Gedanken, des Bewusstseins und des Geistes

Die kleinsten Einheiten dieser Ebene sind die *Bewusstseins-Einheiten*. Viele solcher Einheiten verdichten sich in mehreren Entwicklungsschritten zu Gedanken, die irgendwann in unser Bewusstsein treten. Sie können diffus und ziemlich wirkungslos sein (außer, dass sie als Störfaktor wirken) oder sie können klar und wirksam sein wie ein Laserstrahl.

Die Welt des Bewusstseins, des Geistes und der Gedanken wird von vielen Wissenschaftlern als unreal und als reine Vorstellung betrachtet. Alles hat jedoch in dieser Ebene seinen Ursprung. Die *subatomaren Teilchen* der Materie sind nichts anderes als *verdichtetes Bewusstsein* des Schöpfers. Das ganze Leben und alle Ereignisse werden von Vorgängen in der Bewusstseinswelt gelenkt.

Wir glauben, dass Gedanken nur etwas Diffuses und nichts Greifbares sind. Das kommt einerseits aus unserer fehlenden Kenntnis über die *Erweiterte Quantenphysik* und andererseits aus dem Umstand, dass die meisten unserer Gedanken tatsächlich diffus sind.

Klare und kraftvolle Gedanken sind das stärkste Instrument, das es im Universum gibt. Jede Meisterschaft muss aber erst entwickelt werden. Menschen, die ungewöhnlich erfolgreich sind und oft auch ein beträchtliches Vermögen aufbauen, haben bewusst oder unbewusst an der Entwicklung ihrer Gedankenkraft gearbeitet, oder sie verwenden geheimes Wissen, das aus früheren Jahrtausenden überliefert wurde und von Geheimgesellschaften gehütet wird.

Am Beispiel des Projektes „*Eat, Pray, Love: Neue Wege der Verständigung*“ zeige ich, wie die Welt durch Gedanken positiv verändert werden kann. (<http://www.ray-wasser.de>)

Jenseits der *Erweiterten Quantenphysik* ist die Welt der Schöpferebenen

Das Universum ist nicht durch das Wort „*Es werde Licht*“ entstanden. Die kleinere Version „Erde“ wurde auch nicht von einem Gott in mehreren Schöpfungstagen gebaut. Der Urknall ist nicht die Entstehung des Universums, sondern die Folge einer gigantischen Katastrophe im vorhergehenden Universum.

In Wirklichkeit entsteht das Universum fortwährend aus fast unendlich vielen Wechselwirkungen zwischen den *Schöpferebenen* und dem *Universum*. Das Universum wird

nicht durch ein einzelnes Wesen hervorgebracht, sondern aus koordinierten Wirkungen zahlreicher Wesen. Sie sind mit einem Orchester vergleichbar, das nur gemeinsam eine Symphonie spielen kann. Millionen solcher Orchester stehen hinter dem sichtbaren materiellen Universum.

Alle Schöpfungsprozesse erfolgen auf der Grundlage der *Quantenphysik der Schöpfung*. Auch hier gibt es kleinste Teilchen, aus denen alle größeren Einheiten zusammengesetzt sind. Das kleinste Teilchen, das es gibt, ist eine *Bewusstseins-Einheit* des Schöpfers. Sie ist um ein Vielfaches kleiner als eine Bewusstseins-Einheit der Menschen. Eine Bewusstseins-Einheit des Menschen setzt sich aus zahlreichen Bewusstseins-Einheiten des Schöpfers zusammen.

Deshalb ist der Mensch in Wirklichkeit nicht ein Geschöpf von geringerem Wert. Er hat den gleichen Wert, da er aus nichts anderem besteht als der Substanz des Schöpfers. Die Wesen, deren Inkarnationen die Menschen sind, unterscheiden sich vom Schöpfer nur dadurch, dass sie aus eigenem Entschluss ein *Individuum* wurden, das seine Entwicklung allein und selbstverantwortlich bestimmt. Das Bewusstsein der *Individuen* ist noch nicht so weit entwickelt wie das des Schöpfers, aber vom Schöpfer sind keine Grenzen für die Entwicklung vorgegeben. Das Individuum setzt sich selbst seine Grenzen.

In der Mathematik finden wir die beste Beschreibung. Eine *Eins* ist immer eine *Eins*, egal wie groß man die Zahl schreibt, ob **1** der 1 oder 1.

Die Erweiterte Quantenphysik wird die Welt verändern

„Carina“ hat in ihrem Buch „*Was ein Kind im Mutterleib erlebt*“ gesagt:

„Die Menschen haben keine Kenntnisse von der „Erweiterten Quantenphysik“. Deshalb können sie viele Phänomene des Lebens nicht erklären. Sie haben oft falsche Schlussfolgerungen gezogen und Theorien aufgestellt, die nicht stimmen. Theorien sind keine Wirklichkeit (besonders wenn man nicht alle Fakten kennt).

Řüpert ist der erste, der die Erweiterte Quantenphysik entdeckt hat. Er kann damit Resultate erzielen, die Wissenschaftler nicht für möglich halten. Viele Lebensbereiche werden von der Erweiterten Quantenphysik profitieren. Wenn Wissenschaftler die Erweiterte Quantenphysik akzeptieren, wird die Menschheit einen großen Sprung nach vorne machen. Es gibt kein Fachgebiet, das dadurch nicht gewinnen würde.

Řüpert hat vor, Frauen aus Schwarz-Afrika in der Erweiterten Quantenphysik auszubilden und neue Berufe zu schaffen, die auf der Erweiterten Quantenphysik aufbauen. Diese Frauen können damit Schwarz-Afrika wieder zu einem blühenden Kontinent machen.

Afrika wurde von den Urschöpfern dafür bestraft, dass die Bevölkerung sich ihnen nicht unterordnete. Unsägliches Leid haben die Urschöpfer über Afrika gebracht. Heute noch wird Afrika bestraft. Das ist der Grund, warum Řüpert Frauen aus Schwarz-Afrika zuerst ausbildet. Diese Frauen werden die Erweiterte Quantenphysik als erste in der Welt verbreiten.“

Meine Aufgabe ist es nicht, die Wissenschaft von der *Erweiterten Quantenphysik* zu überzeugen. Es gibt hier nichts zu beweisen. Jeder Bereich des Lebens ist eine sichtbare und spürbare Manifestation ihrer Gesetzmäßigkeiten. Die Wissenschaft hat genau so lange Zeit für die Entdeckung gehabt wie ich. Ich werde jedoch mit diesem Buch Impulse geben, die die Wissenschaft für eigene Forschungen aufgreifen kann.

Anstatt Andersdenkende zu überzeugen, werde ich mich auf die praktische Anwendung konzentrieren. Dafür habe ich bereits ein Unternehmen, das ich bald in „*Ray Gesellschaft für Erweiterte Quantenphysik*“ umfirmieren werde. Weiter unten bringe ich einige Beispiele für die

fast unbegrenzten Anwendungsmöglichkeiten. Jeder Bereich hätte aufgrund des Bedarfes das Potential für einen Weltmarkt.

Wenn man mit der *Erweiterten Quantenphysik* arbeitet, sollte man *groß* denken. Ich habe mit kleinen Projekten begonnen, um ohne großen Aufwand Forschung zu betreiben und die praktische Anwendung zu testen. Nebenher habe ich ohne Auftraggeber tausendmal größere Projekte durchgeführt, um die großen Möglichkeiten der *Erweiterten Quantenphysik* auszuloten.

Die Projekte, die ich in Kürze beginnen werde, bewegen sich in großen Dimensionen wie z.B. Veränderungen für einen ganzen Kontinent. Das erste ist das 10-Jahres-Projekt „*Renaissance von Schwarzafrika*“. Das Projekt „*Blühendes Europa*“ ist für 2012 vorgesehen, wenn das erste bereits Resultate bringt. Beide Projekte haben ein gemeinsames Ziel: *Wohlstand für alle*.

In der *Erweiterten Quantenphysik* sollte man Ideen haben wie *Darius der Große* von Persien oder wie *Karl der Große*, der als der *erste Europäer* gilt. Seine Vorarbeit wurde aber so nachhaltig zerstört, dass es sogar Theorien gibt, wir hätten in unserer Zeitrechnung 300 Jahre zu viel. In der Zeit nach Karl dem Großen gab es in vielen Bereichen tatsächlich wenig neue Entwicklung, sondern finsternes Mittelalter.

Durch die Reinigung eines ganzen Landes von Störungen auf den Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* würde ziemlich schnell ein wirtschaftlicher Aufschwung hervorgebracht, ohne dass ein Staat spezielle Subventions- oder Förderungsprogramme entwickeln müsste. Die oberste Aufgabe des Staates wäre die Beseitigung aller Behinderungen der produktiven Kräfte des Landes und der Abbau unproduktiver Verwaltungsarbeit, die Energien produktiver Betriebe nutzlos bindet.

Die *Erweiterte Quantenphysik* ist erforschbar, sogar wesentlich leichter als die klassische Quantenphysik der physikalischen Welt. Mit dem Wissen der *Erweiterten Quantenphysik* kann man genau so exakt arbeiten, wie Ingenieure und Baumeister eine Brücke über eine breite Schlucht bauen oder wie Menschen eine Raumsonde auf andere Planeten schicken können.

Die *Erweiterte Quantenphysik* bietet einen unschätzbaren Vorteil: Man muss nicht vor Ort sein, um etwas zu bewirken. Man benötigt aber Informationen über das Objekt bzw. Thema, an dem man arbeitet. Ich kann z.B. nicht für irgendeine unbekannte Person irgendwo auf der Erde etwas Nachweisbares bewirken.

Einer meiner Pläne ist es, Teakholz-Bäume einer Plantage in Ecuador zu kaufen und über GPS und Satellitenbilder den Boden (= Mikroorganismen) zu verbessern und die Lebenskraft der Bäume zu steigern. Wenn das „Objekt“ für mich über die Technik sichtbar ist, kann ich alle erforderlichen Informationen über die Satellitenbilder gewinnen. Auch das ist eine großartige Anwendungsmöglichkeit der *Erweiterten Quantenphysik*.

Die großen Ideen für die Anwendung der *Erweiterten Quantenphysik* gelten meinem Projekt „*Renaissance von Schwarz-Afrika*“. Von München aus kann ich damit Dinge bewirken, die ich vor Ort schon aus zeitlichen Gründen nie bewältigen könnte. In der Zeit, die ich für die Hin- und Rückreise benötigen würde, kann ich oft schon die erforderliche Arbeit erledigen.

Mein zweites Interesse gilt dem Wohlstand von Europa. Sobald das Projekt „*Afrika*“ auf den Beinen steht und ich die nötigen Mittel habe, werde ich mit dem bereits konzipierten Projekt „*Blühendes Europa*“ beginnen.

Das LEBEN steht über der *Erweiterten Quantenphysik*

Das LEBEN gehört zu keiner Teilchen-Kategorie der *Erweiterten Quantenphysik* oder der klassischen physikalischen Quantenphysik. Das LEBEN ist überall, auch in der scheinbar unbelebten Materie.

Betrachten wir z.B. den Spin der Elektronen oder das Kreisen um den Atomkern - analog den Bahnen der Planeten um ihre Sonne. Was ist in einem Atom unbelebt? Die Wissenschaft weiß noch nicht, dass jedes Elektron ein Bewusstsein und einen freien Willen hat. Die Photonen bringen aus den Schöpfungsebenen Ideen für die Gestaltung des Universums. Die Elektronen setzen sie über unzählige Wirkungen der Atome in materielle Realität um. Versuche der Teilchen-Physik haben gezeigt, dass Photonen die intelligentesten Partikel sind.

Der *scheinbare Zufall* in der Quantenphysik hat Einstein veranlasst, zuerst diese neue Wissenschaft abzulehnen. In seinem Weltbild war das Universum wie ein Uhrwerk, in dem Gott jede kleinste Bewegung nach seinem Willen steuert. Die Quantenphysiker kennen – zumindest allgemein - noch nicht den wahren Grund der Unberechenbarkeit der Elektronen-Bewegung. Sie entwickelten theoretische und mathematische Modelle für die Beschreibung der Elektronen-Bewegungen, ohne zu wissen, was wirklich dahinter steht.

Stellen Sie sich vor, dass Sie in der Nacht einem Fußballspiel auf einem unbeleuchteten Fußballplatz zuschauen würden. Es wäre nichts sichtbar als ein selbstleuchtender Ball. Sie hielten seine Bewegungen für rein zufällig. Wissenschaftler könnten mit vielen Untersuchungen Gesetzmäßigkeiten und Wahrscheinlichkeiten der Bewegungen dieser Kugel herausfinden. Sie könnten auch wissenschaftliche Erklärungen für alle beobachtbaren Phänomene entwickeln. Würden aber die Scheinwerfer eingeschaltet, dann sähe jeder, warum der Ball sich scheinbar zufällig über das Fußballfeld bewegt.

Quantenphysiker befinden sich in einer vergleichbaren Situation. Sie sehen nur den Ball und seine scheinbar zufälligen Bewegungen, jedoch können sie die Spieler als Ursache nicht erkennen.

Hinter den „Zufalls-Bewegungen“ der Elektronen steht der freie Wille dieser Partikel und die Wechselwirkungen mit anderen Teilchen der *Erweiterten Quantenphysik*, also mit darunter liegenden Spieler-Ebenen.

Belebte Planeten entstehen nicht durch eine Folge von Zufalls-Prozessen. Sie sind ein Ergebnis der intelligenten Zusammenarbeit von Photonen und Elektronen.

Die Frage, ob Leben auf der Erde durch Evolutions-Prozesse entstanden ist, von anderen Planeten gebracht wurde oder durch organische Molekülverbindungen aus Kometen oder dem Weltall kam, ist ohne Bedeutung. Das Universum hat viele Methoden, um Leben hervorzubringen. Es kann auch selbst die Bedingungen erschaffen, die für das Leben von Organismen Voraussetzung sind.

Allerdings ist das nur möglich, wenn das intelligente Wirken des Universums und der erschaffenden Kräfte nicht blockiert sind. Genau das war aber der Fall durch die Folgen der äonenlangen Herrschaft der *Urschöpfer* über unser Universum. Nach den ursprünglichen Möglichkeiten der Schöpfung könnte jedes Sonnensystem einen oder mehrere Planeten mit organischem Leben hervorbringen.

Das Einzige, was in unserem Universum kein Leben mehr hat, ist die *Dunkle Materie* und die *Dunkle Energie*. Diese „toten“ Partikel sind nicht feststellbar, weil sie keinerlei Strahlung abgeben. Nur ihre Gravitation ermöglicht den Astrophysikern, ihre Existenz nachzuweisen. Es wurde sogar die Theorie entwickelt, dass sie für die Prozesse der Galaxienbildung unerlässlich

seien. Der Trugschluss lässt sich aber leicht erkennen: Als lebendige Materie hätten diese Partikel die gleiche Gravitation.

Dunkle Materie und *Dunkle Energie* kann nicht erklärt werden, wenn man nicht die *ganze* Geschichte unseres Universums kennt. Der Urknall ist nicht der Beginn des Universums, sondern die Folge einer gigantischen Katastrophe. Viele solcher vorhergehenden Katastrophen führten dazu, dass immer mehr Partikel ihre Bewegungsenergie verloren. Das ist der wahre Grund für die energielose Substanz, die ungefähr 95 % unseres gesamten Universums ausmacht.

Stellen Sie sich vor, wie unser Nachthimmel aussähe, wenn diese Partikel nicht wirkungslos im All schwebten, sondern Galaxien und Sonnen bilden würden. Zwanzigmal so viele Sonnen als jetzt würden aus schwarzer Nacht eine sanfte Beleuchtung von großer Schönheit hervorbringen. In einer sternklaren Nacht könnten Sie vielleicht schon eine Vorahnung von dieser Zukunft bekommen, wenn Sie die funkelnden Sterne unserer Galaxie betrachteten. Die Fülle von zusätzlichem Leben durch die Neubelebung des Universums ist noch vorstellbar.

Sind die leblos gewordenen Partikel der *Dunklen Substanz* für das Leben unwiederbringlich verloren? Nein, aber bisher war es noch nicht verantwortbar, aus den Schöpferebenen die erforderliche Energie für deren Wiederbelebung fließen zu lassen. Die *Urschöpfer* hätten diese Lebenskraft sofort in ihre Systeme umgeleitet und ihre Macht unvorstellbar vergrößert. Jetzt, wo sie ausgelöscht sind und wo die Reste ihrer Manipulations-Systeme nach und nach beseitigt werden, kann wieder LEBEN in das Universum strömen.

LEBEN ist weder Teil der *Erweiterten Quantenphysik* noch der klassischen. Die Partikel des LEBENS kommen aus den Schöpferebenen. Im Universum erschaffen sie dann das „Leben“ der Formen, die wir kennen.

LEBEN ist im Universum so allgegenwärtig wie „*Ä*“, das schöpferische Bewusstsein des Schöpfers und seiner weiblichen Teile. Alles was existiert, stammt daraus. Alles, was lebt, ist von LEBEN durchdrungen. „*Partikel*“ heißt *Teil von etwas*. Wir tragen LEBEN in uns, durch die Manipulationen der *Urschöpfer* aber noch viel zu wenig.

Die Partikel von LEBEN nenne ich ganz einfach „*LEBENS-Teilchen*“. Der genaue Fachausdruck in *Āṛīdi* – der Sprache der Schöpfung – lautet *Ādān-kifāṛ*. Dieses Wort werde ich später einmal erklären. Vorerst möchte ich Ihnen Gelegenheit geben, das hier Geschriebene zu verdauen und richtig einzuordnen. Im *Weltbild*, das die *Urschöpfer* geprägt haben, ist vorerst noch kein Platz dafür.

Für den Augenblick genügt es, die ersten beiden Buchstaben dieses Wortes zu verstehen. „*Ä*“ ist das gesamte Bewusstsein der Schöpferebenen und der Schöpfung. „*D*“ bedeutet *Ausdruck*. Beides bedeutet somit „*Ausdruck und Wirken des Bewusstseins des Schöpfers*“.

LEBEN ist nicht mit der „Lebens-Energie“ identisch. Das Leben hat seinen Ursprung in der höheren Dimension des LEBENS. „Energetisierung“ - z.B. von Wasser - ist nur eine physikalische Übertragung von Energie aus dem umgebenden Raum in eine Substanz. Diese Energie hält nicht an, sondern fließt nach einiger Zeit wieder in den Raum zurück. Die aufgeladene Batterie entlädt sich wieder. LEBEN ist dagegen dauerhaft, weil die Quelle außerhalb des Universums liegt.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands habe ich in stundenlanger Arbeit Wasser über das *Schauberger-Verfahren* „energetisiert“, um es bei Leipzig in die *Elster* zu gießen. Leider war von der vermehrten Energie nichts mehr vorhanden. Bei meinem *Ray-Wasser*, das ich ebenfalls dabei hatte, blieb die volle Wirkung erhalten. Diese stammt nicht von der Energie des umgebenden Raumes, sondern von molekularen Strukturen (Cluster oder Flüssigkristalle), die Antennen für die Aufnahme von Energie aus dem Universum sind.

„Ray“ ist ein *Āṛīdi*-Wort und heißt LEBEN. *Ray* ist eine andere Art von Leben als *Ādān*. *Ādān* kommt aus den Schöpferebenen, *Ray* dagegen aus der *Quelle der Schöpfung*. Es ist das *Neue Leben*. Es ersetzt nicht *Ādān*, sondern steigert es zu noch nicht bekannter Intensität.

Nächstes Jahr wird das „Ray-Wasser“ zum ersten Mal erhältlich sein. Ich habe bereits eine Mineralquelle im Auge, deren Wasser sich besonders gut für die Aufnahme der Schwingungen des „Ray-Wassers“ eignet. Vorher will ich aber noch zusätzliche Qualitäten des „Ray-Wassers“ entwickeln.

Diese Arbeiten stehen in Verbindung mit Versuchen, die ich zur Übertragung von LEBEN auf Pflanzen mache. Die bisherigen Resultate sind erstaunlich. Hier könnten Lösungen für die Minderung des Hungers auf der Erde liegen.

Auf der Erde und im Universum wird es große Veränderungen geben, wenn LEBEN vermehrt aus den Schöpferebenen strömt. Die Priorität wird jedoch nicht die Wiederbelebung der „toten“ Energie und Materie im All sein. Die dadurch ausgelösten Prozesse neuer Galaxien- und Sternbildungen wären erst in Jahrmillionen sichtbar.

Wir haben genügend naheliegende Probleme des Lebens zu lösen. Durch die Auslöschung der *Urschöpfer* und die Beseitigung ihrer Systeme sind die uralten Probleme erstmals wieder lösbar geworden. Das einzige, was jetzt noch fehlt, ist unser Erkennen der neuen Situation, das Ablegen schädlicher Denkmuster und die Bereitschaft, aus den neuen Möglichkeiten etwas zu machen.

Anwendungsbeispiele der *Erweiterten Quantenphysik*

Es begann mit drei verdorrten Eichen

Die *Erweiterte Quantenphysik* wurde von mir zum ersten Mal am 25.12.1995 bewusst angewandt. Erst Jahre später habe ich den Begriff der „*Erweiterten Quantenphysik*“ entwickelt. Ich begann mit der praktischen Anwendung, sah die verblüffenden Resultate und drang immer tiefer in das Verstehen dieser Materie ein. Das zeigt, dass die *Erweiterte Quantenphysik* keine theoretische Wissenschaft ist, sondern ein konkretes Tun, für das man keine Formeln benötigt.

Der Beginn meiner praktischen Arbeit hatte jedoch eine Vorgeschichte, die für mich etwas dramatisch war. Damals arbeitete ich noch nicht ausschließlich mit Bewusstsein, sondern unter Verwendung von Materialien, die bestimmte Eigenschaften haben. Mein BMW war vom Motorraum bis zum Kofferraum mit speziell ausgewählten seltenen Mineralien vollgepackt. Ich fuhr im Tempo von 180 km/h von München nach Nürnberg und zurück. Diese Geschwindigkeit war erforderlich, um die erforderliche Wechselwirkung mit dem Erdmagnetfeld zu ermöglichen. Damit konnte ich Materialien so verändern, dass damit *Ray-Wasser* erzeugt werden konnte. „*Ray*“ ist ein *Āṛīdi*-Wort und bedeutet LEBEN. *Āṛīdi* ist die Sprache der Schöpferebenen.

Heute verwende ich keine Materialien mehr, sondern nur Felder. Hier entstehen keine Produktions-Kosten, die das Produkt verteuern. Sie sind außerdem wesentlich effizienter und ermöglichen Wirkungen, die über Materialien nicht erreichbar ist.

Diese Wechselwirkung mit dem Erdmagnetfeld erzeugte ein so starkes Energiefeld, dass es für die Neuronen meines Gehirns kaum auszuhalten war. Ich war ernsthaft besorgt, denn mehrere Tage konnte ich nicht mehr richtig denken und ich befürchtete einen bleibenden Schaden. Die Regenerations-Kräfte des Körpers sind jedoch sehr stark.

Das auf diese Weise erzeugte *Ray-Wasser* ist der Beginn der praktischen Anwendung der *Erweiterten Quantenphysik*. Durch Messungen konnte ich feststellen, dass die Wirkungen dieses Wassers alles übertrafen, was ich bei anderen energetisierten oder mit Informations-Aufprägung behandelten Wasserarten finden konnte.

Bei einem Ausflug zum Schlosspark von Bernried am Starnberger See nahm ich zwei Literflaschen *Ray-Wasser* mit, um etwas auf die mächtigen Bäume dieses Parks zu gießen. Kurz vor der beginnenden Dunkelheit sah ich auf einer Wiese drei einzeln stehende alte Eichen. Ein Drittel der Äste war dürr. Daneben waren junge Eichen angepflanzt und mit Maschendraht-Zäunen geschützt. Es war klar: Wenn die alten Eichen gefällt werden müssen, sollten junge als Ersatz heranwachsen. Es tat mir leid, dass ich nur noch 150 ccm Wasser in meiner Flasche hatte. Dabei lag noch 5 cm Schnee auf der Wiese. Ich verteilte das Wasser auf die drei Eichen und ging nach Hause.

Im nächsten Sommer kam ich wieder in diese Gegend. Ich suchte die drei verdorrten Eichen vergebens. Da es auf der Wiese aber nur eine Gruppe von drei Eichen gab, näherte ich mich. Die verdorrten Äste waren entweder bei einem Sturm abgefallen oder von grünen Ästen vollständig verdeckt.

Diese Beobachtung zeigte mir zum ersten Mal die Wirkung der *Erweiterten Quantenphysik*. Mein Leben hat sich dadurch verändert. Mein einziges Ziel ist seitdem die Erforschung und Weiterentwicklung der praktischen *Erweiterten Quantenphysik*.

Die drei Eichen werden immer noch stehen und wahrscheinlich auch die jungen Eichen, die als Ersatz eingepflanzt wurden.

Der zweite herausragende Fall war ein Turnierpferd mit zwei gebrochenen Vorderbeinen

Mein Friseur erzählte mir, dass sich sein Turnierpferd bei einem Turnier beide Vorderbeine gebrochen hatte. Die Veterinäre sagten, dass die Heilung neun Monate dauern würde und dass das Pferd nie wieder an Turnieren teilnehmen könne. Da mein Friseur durch viele Jahre mit dem Tier verbunden war, wollte er ihm das Altersbrot geben und es nicht einschläfern lassen.

Beim nächsten Haarschnitt brachte ich zwei Flaschen mit *Ray-Wasser* mit. Er gab es dem Pferd zu trinken und goss die Pflanzen in seinem Salon damit. Zwei Monate später wollte ich die leeren Flaschen zum Nachfüllen mitnehmen. Mein Friseur sagte, „Ich brauch kein Wasser mehr; die Pflanzen reichen bis zur Decke.“ Ich erwiderte, dass ich nicht die Pflanzen meinte, sondern das Pferd. Er meinte, dass auch sein Pferd kein *Ray-Wasser* mehr braucht. Es hatte am Tag zuvor an einem Turnierspringen mitgemacht. Das war drei Monate nach dem Unfall.

Ich hatte noch viele „*Wunder*“ des *Ray-Wassers* erlebt. Hier will ich aber nicht über dieses Wasser schreiben, sondern über die *Erweiterte Quantenphysik*.

Der dritte Fall war das Oderhochwasser 1997

Das Eintreffen der Scheitelwelle der Flut war für Frankfurt/Oder für einen Samstag um 20.00 berechnet worden. Gleichzeitig gab es flussaufwärts sehr starke Regenfälle. Da ich mir in meiner früheren beruflichen Tätigkeit als Experte für die Überschwemmungs-Versicherung Kenntnisse der Hydrologie aneignen musste, war mir klar, dass die neuen Niederschläge noch zu dem vorausgesagten Pegelstand hinzu kämen. Damit wären die Deiche überflutet worden.

Am Mittwoch vor diesem Samstag zog ich den ganzen Tag lang eine Aktion mit der *Erweiterten Quantenphysik* durch, die bis an die physischen Grenzen meiner Leistungsfähigkeit ging. Da ich das Problem kannte, durfte ich keine Rücksicht auf mich nehmen und keine Pause zur Erholung oder zum Essen einlegen.

Am nächsten Tag war ich verblüfft. In den Abendnachrichten konnte man sehen, wie das Wasser in der Mitte der Oder nicht wie bisher träge dahinfließ, sondern einen reißenden Strom bildete.

Das Hochwasser konnte dadurch schneller abfließen. Anstatt am Samstag in Frankfurt/Oder anzukommen war es schon weiter an der Ostsee. Das Wasser der neuen Niederschläge konnte dadurch keine Katastrophe mehr auslösen. Nach meiner Erinnerung war der Pegelstand an diesem Samstag um 20.00 Uhr sogar etwas niedriger als der angekündigte.

Das sind keine schönfärbenden Erdichtungen zum Lob der *Erweiterten Quantenphysik*. Alles ist durch die Medien und die Aufzeichnung der Nachrichtensendungen dokumentiert.

Die Überflutung des Oder-Bereiches dauerte drei Wochen an. Zahlreiche Pressemeldungen und Nachrichtensendungen berichteten darüber. Ich erinnere mich an ein Interview, in dem ein Befragter nicht erklären konnte, warum die Deiche noch halten. Er meinte, sie werden nur noch durch die Seele zusammen gehalten.

Dahinter stehen keine übernatürlichen Phänomene, sondern physikalische Wirkungen, die durch die *Erweiterte Quantenphysik* möglich gemacht wurden. Ich möchte es Ihnen durch Vergleiche verständlich machen.

Wenn Sie einen Eimer voll kleiner Stecknadelköpfe auf eine schräge Bahn kippen, dann rollen diese Kügelchen durch die Schwerkraft nach unten. Die vielen Kügelchen reiben sich beim Rollen aneinander. Dadurch wird der nach unten rollende Strom aller Stecknadelköpfe abgebremst. Würden Sie dagegen eine Kugel für eine Kegelbahn auf der schrägen Fläche nach unten rollen lassen, dann entfele die innere Reibung. Sie würde sich schneller nach unten bewegen.

Einzelne Wassermoleküle sind mit den Stecknadelköpfen zu vergleichen. Wenn sich mehrere Wassermoleküle dagegen zu Molekül-Ketten (Cluster oder Flüssigkristalle) verbinden, ist der innere Reibungswiderstand geringer. Die größeren Einheiten wären mit der Kugel zu vergleichen. Das Hochwasser der Oder konnte schneller in die Ostsee abfließen. Mit meiner Aktion hatte ich die Wassermoleküle zu größeren Clustern oder Kugeln verbunden.

Darin liegt auch der Grund, warum die Deiche so lange dem Druck des Hochwassers standhielten. Einzelne Wassermoleküle sickern leichter durch die Sandsäcke. Lange Molekülketten verhalten sich eher wie Eiweiß; sie bewegen sich nicht so leicht durch den Sand.

Bei dieser Überschwemmung geschahen aber noch andere außergewöhnliche Dinge. In Böhmen standen große Flächen wochenlang unter Wasser. Auch hier wirkte die Verbindung der Wassermoleküle zu komplexeren Flüssigkristallen. Auf der „*Letzten Seite*“ der Süddeutschen Zeitung erschien ein Artikel über ein ungewöhnliches Naturphänomen. „An einem Tag geschahen Dinge, für die die Natur Jahrmillionen braucht“ war das Thema des Artikels. Es galt als eine absolute Sensation. Geologen aus der ganzen Welt kamen, um diese Auswirkungen zu sehen. In einem flachen Gebiet entstanden Hügel und Täler. Neue Quellen traten hervor. Die Grabsteine eines Friedhofs waren durch diese Bewegungen der Erde umgeworfen worden. Voller Spannung wartete ich am nächsten Tag auf Fotos. Es kam aber nichts, keine Erwähnung und kein Bild.

Wovor hatte man Angst? Warum wird ein medienträchtiges Ereignis, das sich höchst selten ereignet, einfach ignoriert? Gibt es einen Plan, was Bürger erfahren dürfen und was nicht? Dieser Artikel müsste im Archiv der Süddeutschen Zeitung immer noch vorhanden sein.

Was ist die Ursache dieser Phänomene? In der Landwirtschaft des Kommunismus wurde der Boden durch schwere Maschinen fast zu Beton verdichtet. Das höherwertige Wasser ließ den Boden aufquellen. Wiederum: Keine übernatürlichen Erscheinungen, sondern angewandte *Erweiterte Quantenphysik*.

Ein herbstlicher Wachstumsschub an Bäumen und Sträuchern

Während einer Zeit von drei Wochen im August 1997 (vielleicht war es auch 1998) goss ich hunderte von Bäumen mit *Ray-Wasser*. Da es während dieser Aktion viel regnete, versuchte ich, unbemerkt zu arbeiten, um nicht als Verrückter betrachtet zu werden.

Im September brachten Sträucher neue Triebe hervor. Die Triebe eines zwei Meter hohen Strauches waren 1,5 Meter lang. Die Blätter waren größer und vitaler als die alten des Strauches. Efeu, das sich normalerweise an Steinen festkrallt und hochrankt, brachte bis zu zwei Meter lange waagrechte Triebe hervor.

Ich hatte viele Spaziergänger gefragt, was wohl die Ursache dieses herbstlichen Wachstums-Schubes sein. Die Antworten waren höchst interessant: Etwa die Hälfte sagte, dass der viele Regen der Grund sei, und die andere Hälfte meinte, es läge an der Trockenheit des Sommers. Das zeigt, wie zuverlässig die Beobachtungen und Schlussfolgerungen der Menschen sind.

Im Herbst entwickelte sich ein schönes Naturschauspiel. Die Blätter der jungen Triebe verfärbten sich als erstes gelb und rot, während die Blätter aus dem Frühjahr noch ein sattes Grün hatten. Besonders Ahornbäume boten einen wunderbaren Anblick. Da ich für viele Bäume arbeitete, strahlte die Wirkung auf ein weitaus größeres Gebiet aus. Ich beobachtete diese ungewöhnlichen Herbstfarben auch in Berlin und in Österreich.

Wiederum sehen wir die Aufmerksamkeit der Menschen für ihre unmittelbare Umgebung. Nur ganz wenigen Menschen war dieses Phänomen aufgefallen. Nur die Gärtner eines Friedhofes bemerkten das. Sie meinten, das wäre ein Zeichen, dass das Jüngste Gericht bald kommen würde.

Diese Episode hatte allerdings ein sehr trauriges Nachspiel. In Seminaren lehrte ich, wie jeder die Natur verbessern kann. Natürlich machte ich alle auf dieses Paradebeispiel aufmerksam. Unter den Seminarteilnehmern war aber einer, der zur *Hierarchie der Urschöpfer* gehörte. Ich hatte ihn zunächst für einen Freund gehalten, der sich für die Verbesserung der Welt engagierte.

Er war der eifrigste aller Seminarteilnehmer und er besuchte alle meine Seminare. Erst Jahre später habe ich herausgefunden, dass er die neue Inkarnation von Hitler war und den Auftrag hatte, meine Arbeit mit meinen eigenen Methoden zu blockieren. Die blühende Natur fiel wieder zurück, ähnlich wie der Absturz ins finstere Mittelalter nach *Karl dem Großen*. Die Ursachen kamen von den gleichen Tätern. Das *Ray-Wasser* hatte nur noch einen Bruchteil seiner ursprünglichen Wirkung. Es kostete Jahre, all das zu entdecken und zu bereinigen. Diese Jahre kann ich in Kurzform als „Hölle pur“ bezeichnen, aber die Arbeit in dieser Zeit hat entscheidend dazu beigetragen, die Methoden der *Urschöpfer* zu enttarnen und auszulöschen. Jetzt sind sie nie wieder in der Lage, gegen gute Projekte zu intervenieren.

In den verstärkten Manipulationen der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* lag auch einer der Gründe, dass ich die *Erweiterte Quantenphysik* nicht früher schon bekannt machte. Diese Verbrecher hatten damals noch Möglichkeiten, die Wirkung zu blockieren.

Z.B. hatte ich herausgefunden, dass ein Basilikum-Stock eine hervorragende Indikator-Pflanze für alle Arten von Störungen in Wohnungen war. Meinen Kunden gab ich einen Stock und beobachtete dann das Wachstum. Manchmal konnte ich dadurch noch nicht erkannte Störfaktoren auffinden. Nach der vollständigen Reinigung der Wohnung gedieh die Pflanze so stark, dass man sie kaum noch als Zimmerpflanze halten konnte. Ich klärte meine Kunden bei Beginn meiner Arbeit auf diese Indikatorwirkung aufmerksam. Wenn die Pflanze dann einging, machte das nicht den besten Eindruck. In den Manipulationen der *Hierarchie* ist sehr viel Bosheit enthalten. Ich könnte fast ein Büchlein mit selbst erlebten Beispielen herausgeben.

Bei einem Test des *Ray-Wassers* durch ein renommiertes Institut war eine der wesentlichsten Wirkungen nicht mehr nachweisbar. Nach dem Test war sie wieder voll vorhanden. Heute wundere ich mich nicht mehr, denn bei dem Versuch waren zwei Vertreter der *Hierarchie der Urschöpfer* anwesend. Sie hatten die Kraft, die Wirkung vorübergehend zu blockieren.

Ich bin heute sehr froh, dass ich erst die Auslöschung der Urschöpfer und ihrer Manipulationssysteme abgewartet habe.

Wo ist das Baumsterben geblieben?

In 1997 machte ich im Münchner Ostfriedhof eine Video-Dokumentation über den Zustand der Pflanzen. Ich wählte bewusst einen Friedhof dafür aus, da auf Friedhöfen negative Emotionen lasten, die das Wachstum von Pflanzen hemmen. Mein Projekt bestand darin, die negativen Emotionen von Trauer, Gram und Tod aufzulösen und die Auswirkungen auf Pflanzen zu beobachten.

Während meiner Aufnahmen schaute ich einmal zu den Bäumen hoch. Ich war entsetzt. Bei den meisten Bäumen war nicht einmal die Hälfte der Äste noch grün. Die spärlich belaubten Pappeln vor dem Haupteingang waren kaum noch als Laub-Baum zu bezeichnen. Die Bäume auf dem Friedhof waren wegen der Todes-Energien in einem viel schlechteren Zustand als Bäume in anderen Gebieten Münchens. Im Waldfriedhof war die Lage noch schlimmer.

Die Auflösung der negativen Energien zeigte sich zuerst in einer heiteren Stimmung im Friedhof. Er wurde zu einem Treffpunkt für ältere Damen. Sie saßen auf den Bänken, strickten und unterhielten sich. Junge Paare breiteten im Gras Decken aus und picknickten. Der vorher triste Friedhof wurde durch die Reinigung zu einem Erholungsort.

Die Auswirkung auf die Vegetation war verblüffend. Man findet dort keine kahlen Bäume mehr. Sogar die alten blattlosen Äste sind nicht mehr vorhanden. Wenn sie schon ganz tot waren, fielen sie herunter. Mit ein wenig verbliebener Lebenskraft trieben sie neue Blätter aus und regenerierten vollständig. Die Baumkronen sind heute rund geschlossen, wie man sie von alten, einzeln stehenden Bäumen auf Wiesen kennt.

Diese Video-Dokumentation ist mir heute viel wert. Menschen, die unachtsam durch das Leben gehen, haben die Gewohnheit zu sagen „das war schon immer so“.

Das ist nur ein Anschauungsbeispiel, das ich mit Bildmaterial belegen kann. Meine Arbeiten für Bäume waren nicht auf diesen Friedhof beschränkt. In München findet man kaum noch einen dürren Baum. Die wenigen kranken Bäume sind entweder wirklich krank oder sie stehen direkt auf der Stromleitung von der Straße zu einem Haus.

Auch in anderen Gebieten Deutschlands sind die Bäume gesünder geworden. Ich habe Vergleichsmöglichkeiten, weil ich früher bei meinen zahlreichen beruflichen Reisen die Bäume und Wälder aufmerksam beobachtete. Ich habe nicht jeden Fleck des Landes besichtigt, möchte aber sagen, dass man sterbende Bäume in großer Zahl nur in der Nähe starker Sendeanlagen findet oder wo Böden vergiftet oder extrem karg sind.

Warum blühten die Obstbäume und Sträucher heuer und voriges Jahr wie nie zuvor?

Vielen ist nicht aufgefallen, dass die Blütenpracht frühere Jahre übertraf. „Das war schon immer so“. Ich habe aber einige Menschen getroffen, die von dem Anblick so begeistert waren, dass sie Fotos machten.

Die reichliche Blüte ist die Folge einer größeren Vitalität der Pflanzen. Sie kommt hauptsächlich von der besseren Qualität des Regenwassers. Es besteht heute aus längeren Molekülketten (Cluster oder Flüssigkristalle) als früher, und diese fördern den Stoffwechsel der Pflanzen.

In Österreich, an mehreren Orten Italiens und in Lissabon konnte ich mich vor Ort von den Verbesserungen überzeugen. Am deutlichsten sieht man die Unterschiede bei den neuen

Trieben und den neuesten Blättern. Ich kann die Veränderungen auch an der Vital-Energie einer Pflanze messen.

Besonders interessant sind die Unterschiede zwischen dem langsam wachsenden Stamm, älteren Ästen und den neuesten. Hier habe ich eine Chronologie der Verbesserungen der letzten Jahre in der Natur. Die neuesten Knospen oder Blattansätze zeigen mir den erreichten Stand.

Mit der Erweiterten Quantenphysik kann man viele Wachstumsfaktoren positiv beeinflussen. Das Ziel sind natürlich nicht schöne Ziersträucher und grüne Bäume, sondern höhere Ernteerträge zur Minderung des Hungers in der Welt ohne Einsatz teurer und für den Boden schädlicher Chemikalien.

Die *Erweiterte Quantenphysik* wird ein unverzichtbarer Beitrag für die Welternährung und für trinkbares Wasser werden.

Warum haben heute so viele Frauen lange Haare?

Meine Ausführungen beziehen sich auf München, weil ich nur für diese Stadt die Entwicklung der Haare der Frauen über viele Jahre lückenlos verfolgt habe. Seit 1997 beobachte ich mindestens fünf Tage in der Woche die Haare der Frauen. Mein geschulter Blick registriert das Haar einer jeden Frau, die in meinem Blickfeld auftaucht. Ich habe hierfür fast ein fotografisches Gedächtnis entwickelt und kann über Monate hin Veränderungen aus der Erinnerung überprüfen.

Woher kommt mein Interesse für die Haare der Frauen? Die Haare spielen in der *Erweiterten Quantenphysik* eine große Rolle. Es ist kaum bekannt, dass Haare *Sende- und Empfangs-Antennen* für unser Bewusstsein sind. Haare sind in der Lage, weltweit Gedanken und Bewusstseins-Schwingungen aufzufangen und an unsere Gehirnzellen weiterzuleiten.

In umgekehrter Weise können wir unser Bewusstsein „senden“. Von unseren Gehirnzellen gehen Wellen aus, die durch die Haare geleitet werden und an den Haarspitzen austreten. Die austretenden Wellen werden von den Haaren geformt. Langes gerades Haar leitet die Energien direkt in die Erde und beeinflusst das Schwingungsfeld der Erde. Bei lockigem oder gewelltem Haar sind die austretenden Wellen wie Schmetterlinge; sie können überall hinfliegen.

Sie können sich die Wirkung der Haare leicht vorstellen, wenn Sie das Haar als einen Kanal sehen. Während der „Fahrt“ von den Gehirnzellen bis zu den Haarspitzen erfahren die Wellen bestimmte Bewegungsmuster, die sich aus der Form der Haare ergeben. Auf diese Weise können Sie sich die Bewegungen der austretenden Wellen direkt vorstellen. Sie sehen z.B., wie der Zopf eines jungen Mädchens ihre Mädchen-Energie kraftvoll in die Erde leitet.

Jede Frau sollte wissen, dass nicht die angeborene Form des Haares wirkt, sondern die aktuelle, vom Friseur gestaltete. Deshalb sollte eine Frau darauf achten, wem sie ihr Haar anvertraut. Hat er ein Feingefühl für ihre Persönlichkeit? Ihr Friseur sollte eigentlich diesen Artikel kennen. Ein Katalog von „modernen“ Frisuren ist nicht unbedingt die beste Vorgabe.

Auch bei der Haarfarbe zählt die aktuelle Farbe. Wenn eine Frau brünettes Haar blond färben lässt, dann verstärkt das die Verbindung zum Wesen. Das ist genau das Gegenteil der Lüge, dass blonde Frauen dumm seien. Keine Haarfarbe ist besser oder schlechter als eine andere. Sie hat nur unterschiedliche Wirkungen. Frauen mit rotem Haar stehen z.B. über die Farb-Resonanz in besonderer Verbindung mit starken Frauen.

Die Fähigkeit, den Empfang von Bewusstsein zu erkennen oder bewusst zu senden, wurde fast total blockiert. Für das *Āĩāna*-Projekt arbeiten *Āĩāna* und ich daran, diese Blockaden zu

beseitigen und die Fähigkeiten des Empfangens und Sendens wieder herzustellen. Das wird sich auf alle Frauen auswirken. (*Siehe die drei Bücher zum Āṛjāna-Projekt.*)

Betrachten Sie eine UKW- oder Fernsehantenne auf einem Dach und überlegen Sie, wie es sich auf den Empfang auswirken würde, wenn man die Antenne zu kurzen Stummeln stutzen würde. Genau das gleiche geschieht beim menschlichen Haar.

Die Haare sind mit einem Parabolspiegel der Astronomie vergleichbar. Je größer seine Fläche ist, desto weiter kann man in den Weltraum schauen und desto mehr Details sind erkennbar. Die „Fläche“ langer und *nicht zusammengebundener* Haare ist die größtmögliche. Damit können Wellen aus dem Universum am besten empfangen werden. Lange Haare wirken wie ein Teilchen-Beschleuniger. Wenn Sie diese Zusammenhänge kennen, können Sie die Haare einer Person betrachten und die Sende- und Empfangswirkung ableiten.

In der „Weltstatistik“ zum Bewusstsein der Menschen sehen Sie in **allen** erfassten Bereichen deutliche Unterschiede zwischen Frauen mit langen und mit kurzen Haaren. Die deutlich schlechteren Werte der Männer sind in der *Haarlänge* und im *Bart* begründet. Dabei ist es für die Männer modern geworden, sich die Haare kurz scheren zu lassen. Eine „Dreitages-Glatze“ gilt als männlich. (*Diese „Weltstatistik“ finden Sie im Buch „In eigener Sache und Aktuelles“*)

Es ist nicht uninteressant, dass in Lebensbereichen, in denen ein Kontakt mit der Welt nicht erwünscht ist - z.B. in Klöstern - kurzgeschorenes Haar oder eine Bedeckung des Haares vorgeschrieben ist.

Aus Unwissenheit verhindern Menschen, dass sie mit der Welt und mit anderen Ebenen in Verbindung stehen und einen Austausch haben können. Für die Bescheidung haben sie zwei Möglichkeiten: Sie können ihre Haare kurz schneiden lassen oder die Antennenwirkung mit einer Kopfbedeckung bzw. einem Kopftuch behindern.

Es spricht nichts dagegen, wenn Sie bei Wintertemperaturen einen Hut oder eine Mütze tragen. Sie schalten ihren Radio-Empfänger oder -Sender einfach für eine Weile aus.

Vielleicht verstehen Sie jetzt, dass hinter meinem Interesse am weiblichen Haar mehr steht, als die Schönheit langer Haare. Die *Erweiterte Quantenphysik* ist sehr reichhaltig. Allein über die Haare könnte ich ein ganzes Buch schreiben.

In 1997 hatten wir den absoluten Tiefpunkt der Weiblichkeit. Das war die Zeit der Plateau-Schuhe. Sie verhindern den Ausdruck der Weiblichkeit im Gang und töten jede Andeutung von Erotik in den Bewegungen. Die weibliche Kleidung bestand damals oft aus Jeans und Jeans-Jacken. Sie war nicht ganz so einheitlich wie der Mao-Look in China. Die Frauen in China haben sich aber schnell davon befreit. In einem Stadtteil, den wir für ein Armenviertel halten würden, sah ich eine junge Chinesin, die so gekleidet war, dass wir uns im Foyer der Spitzenhotels Münchens *Bayerischer Hof* oder *Vierjahreszeiten* nach ihr umgedreht hätten.

Lange Haare sind von weiblicher Schönheit nicht zu trennen. Weibliche Schönheit gehört zu den mächtigsten Bereichen der *Erweiterten Quantenphysik*. Das ist aber ein anderes Thema, zu dem ich noch viel schreiben muss.

Heute leben wir nicht mehr in einer Zeit, in der Frauen wegen ihrer Schönheit auf dem Scheiterhaufen als „Hexe“ verbrannt werden. Deshalb ist es traurig, dass in dieser freieren Zeit viele Frauen nichts aus ihrer Schönheit machen.

In 1997 sah man bei Frauen keine schönen weiblich langen Haare. Schulterlange Haare waren eine seltene Ausnahme. Wenn eine Frau Haare bis zur Schulter hatte, dann waren sie geknotet

oder zu einem Pferdeschweif zusammengebunden. Das ist für die Energien der Haare so , als ob sie sich die Kehle zuschnüren würden.

Im Jahr 2006 war die Lage etwas besser, aber noch weit von *weltverändernder Weiblichkeit* entfernt. (Diesen Ausdruck habe ich voll bewusst verwendet.) Im Oktober dieses Jahres habe ich gemeinsam mit *Āṛiāna* ein Gedankenfeld in die Welt gesetzt. Es hatte den Inhalt „*Es ist schön, lange Haare zu tragen.*“ Das war kein Befehl für das Bewusstsein, sondern eine Idee, die aufgegriffen oder abgelehnt werden konnte.

Die Reaktion der Frauen (zumindest in München) verblüffte mich. Innerhalb weniger Wochen konnte ich beobachten, dass sich viele Frauen die Haare länger wachsen ließen. Ich musste die Haarlänge bald neu definieren. Früher hatte eine Frau für mich lange Haare, wenn sie bis zur Schulter reichten. Haare bis zur Mitte des Rückens waren damals eine Sensation. Wie es heute ist, können Sie selbst beobachten. Lange Haare gehen heute nach meiner Definition bis zur Mitte des Rückens. Haare nur bis zur Schulter sind *halblang*. Haare bis zur Taille oder länger sind „*sehr lang*“.

Die längeren Haare brachten viele Begleiterscheinungen. Frauen mit längeren Haaren hatten einen anderen Gang. Sie genossen es, das Schwingen ihrer Haare zu fühlen. In der U-Bahn strichen sich viele Frauen immer wieder mit ihren Fingern durch ihr Haar. Das neue Gefühl langer Haare war für sie wohl sehr angenehm.

Wenn Sie hier nicht eine Schwärmerei sehen, sondern einen Bezug zur *Ebene der Bewegungen* in der *Erweiterten Quantenphysik*, dann werden Sie verstehen, warum ich darüber schreibe.

Mit langen und schönen Haaren kann die Welt verändert werden. Ich werde das im Lauf der nächsten Jahre beweisen.

Schönheit ist der Vorbote der *Neuen Quantenphysik*, die durch die *Āṛiāna*-Frauen und die *Neue Musik* auf die Erde gebracht wird.

Hin und wieder werde ich weitere Beiträge zur *Erweiterten Quantenphysik* hinzufügen, um ein Fundament für das Verstehen aufzubauen. Dienstleistungen, die von der „Ray Gesellschaft für *Erweiterte Quantenphysik* durchgeführt werden können, finden Sie im Buch „*In eigener Sache und Aktuelles*“.

Die Erweiterte Quantenphysik des Wetters

Es gibt keine spezielle *Erweiterte Quantenphysik* für das Wetter. Im Wettergeschehen wirkt sie sich jedoch auf eine spezielle Weise aus. Damit diese Wirkungen verstanden werden können, muss ich zuerst einen allgemeinen Überblick über die *Erweiterte Quantenphysik* geben.

Ich greife deshalb keine einzelnen Elemente heraus, sondern behandle das gesamte Prinzip der Quantenphysik innerhalb und außerhalb des Universums. Sie ist die Grundlage und die Wirkungskraft des gesamten Lebens und aller Schöpfungen.

Auf der umfassendsten Ebene unterscheiden wir nicht nach klassischer und erweiterter Quantenphysik. Sie ist das universale Grundprinzip der gesamten Schöpfung und der einzelnen Schöpfungen, wie z.B. der großen Anzahl von Universen. Die uns bekannte Quantenphysik der materiellen Ebene des Universums ist nur ein winziger Ausschnitt und ein kleines Fenster zum geordneten Wirken aller schöpferischen Kräfte.

Vieles in der klassischen Quantenphysik beruht noch auf Hypothesen. Wir können die quantenmechanischen Prozesse nicht sehen. Deshalb entwickeln wir Modelle, Formeln und

Berechnungen. Wenn wichtige Grundannahmen nicht richtig sind, haben auch unsere Modelle und Formeln Mängel. In der klassischen Mechanik ist es leichter – wir können hier alles überprüfen und fanden in den vergangenen Jahrhunderten schnell die Defizite in unserem Wissen.

Ich erzähle kurz, wie ich durch meine Arbeit die *Erweiterte Quantenphysik* fand. Ich bin in dem Sinne der Entdecker der *Erweiterten Quantenphysik*, wie Kolumbus als Entdecker Amerikas gilt. Der Kontinent war schon vorher da, aber er hat ihn nach einer langen Reise betreten. Außerdem überquerten vor ihm schon andere den Atlantik.

Schon Jahre, bevor ich die *Erweiterte Quantenphysik* als eigene Wissenschaft entdeckte, arbeitete ich mit ihr und erzielte unglaubliche Resultate. Das Wort „unglaublich“ ist hier aus der Sicht der Wissenschaften der Materie zu verstehen.

Es trifft nicht zu, dass die Wissenschaft die *Erweiterte Quantenphysik* ignoriert. Sie kennt sie noch nicht, sondern nur kleine Teilbereiche, die sie noch nicht zu einer klar definierten Wissenschaft zusammengefügt hat. Die Wenigen, die in meinen Büchern über diese neue Wissenschaft gelesen haben, sind Laien und keine Wissenschaftler.

Eigentlich sollten diese Bücher schon weltweit bekannt sein, aber die *Urschöpfer* haben es bis jetzt geschafft, Veröffentlichungen zu verhindern. Das ist verständlich, denn dieses Wissen bedeutet das Ende ihrer bisher unerkannten Herrschaft über die Welt und das Universum.

Ich spreche von der *Erweiterten Quantenphysik*, obwohl dieser Ausdruck nur teilweise korrekt ist. Der Ausgangspunkt für diese Bezeichnung war die klassische Quantenphysik des materiellen Universums.

Bei zwei Büchern, die ich mir zum Verstehen der Quantenphysik kaufte, kam ich nicht über die dritte Seite hinaus. Die komplizierten Formeln schreckten mit ab. Ich hatte die Vorstellung, die Grundzüge einer jeden Wissenschaft müsse man mit wenigen Worten verständlich erklären können.

Eines Tages fand ich in einem anderen Buch unter Zitaten einen Satz, der mich elektrisierte: „Alles, was geschieht, geschieht aufgrund von Wechselwirkungen“. Meine „Erleuchtung“ bestand darin, diesen Satz wörtlich zu nehmen. „Alles“ bedeutete schlichtweg „alles“, also auch Gedanken und Gefühle.

Dieser Satz öffnete mir den Blick auf die nicht sichtbaren Abläufe des Lebens, auf die Kräfte, die das Leben bewegen oder behindern. Plötzlich sah ich dahinter nicht zufällige Abläufe, sondern nachvollziehbare Auswirkungen von Geschehnissen auf anderen Ebenen als der materiellen. Ich meine damit nicht esoterische Welten oder geistige Sphären. Dafür fehlt uns das Werkzeug für eine exakte Überprüfung, und wir irren leicht in Labyrinthen von Vorstellungen und Glauben herum.

Natürlich kann man aus Glaubenssätzen eine Scheinwelt und eine Pseudo-Wissenschaft zusammenbasteln, die schlüssig erscheinen mag. Gleichwohl kann ich diese Phänomene mit Hilfe der *Erweiterten Quantenphysik* durchleuchten und wahre Elemente von Erdachtem unterscheiden.

Mit anderen Worten, die *Erweiterte Quantenphysik* dient unserem *Leben in der materiellen Welt* und nicht geistigen Ausflügen in spirituelle Sphären, egal, ob es sie gibt oder ob sie erdacht wurden.

Meine verschiedenen Berufe hatten immer mit Irdischem zu tun. Zuerst war ich Versicherungs-Kaufmann, dann gründete ich ein Beratungs-Unternehmen für Sicherheit gegen Einbruch und

Raub sowie zur Aufklärung von Versicherungs-Betrug und fingierten Überfällen im Geldtransport-Gewerbe. Dabei lernte ich viel für meine jetzige Detektiv-Arbeit über die *Urschöpfer*, weil ich neue Methoden zur Aufklärung entwickelte und praktisch erproben konnte.

Als nächstes beschäftigte ich mich mit neuartigen Methoden zur Auflösung von Störungen jeglicher Art. Die Anwendungsgebiete waren Wohnungen, Bürogebäude, die Natur und medizinische Bereiche. Dabei entdeckte ich neue Bereiche der Quantenphysik, deren theoretische Grundlagen ich später aufgrund meiner empirischen Arbeit formulieren konnte.

Hieraus entstand die *Erweiterte Quantenphysik*, die ich zur Unterscheidung von der *klassischen* Quantenphysik so benannte.

Inzwischen blicke ich auf 14 Jahre praktischer Erfahrung zurück. Die umfassende Theorie der scheinbar neuen Wissenschaft verdanke ich einer Methode, die ich mit ihr selbst entwickelt habe. Auf der Ebene des Bewusstseins und der Gedanken kann ich über quantenphysikalische Prozesse Kontakt mit jedem Bewusstsein im Universum oder in den Schöpfungsebenen aufnehmen und die Inhalte in Sprache übersetzen. Das erspart mir Spekulationen und Irrwege, wenn ich mich an die jeweils kompetentesten Wesen der Schöpfung für ein Thema wende. Das erinnert an Münchhausen, der sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf zog.

In diesem Kapitel will ich nicht die gesamte Quantenphysik erklären, sondern einen kurzen Überblick geben. Im Universum gibt es *zwölf* Ebenen der Quantenphysik. Bisher habe ich nur die drei Ebenen unterhalb der Materie als *Erweiterte Quantenphysik* bezeichnet.

Korrekterweise muss ich aber von *zwölf* Ebenen sprechen. Die Ebene der Materie ist die vierte. Demnächst werde ich die fünfte Ebene vorstellen. Sie hat mit Ereignissen zu tun. Es ist noch ein langer Weg, bis ich in meinen Büchern bei der zwölften Ebene ankomme. Das Verstehen muss sich entsprechend weiter entwickeln, sonst bleibt alles abstrakte Theorie, deren Wert für unser Verstehen des Universums niemand erkennt. Schon jetzt will ich aber sagen, dass die zwölfte Ebene das Universum als *lebendigen und lebenden Organismus* als Gegenstand hat. Das Schöpferwesen des Universums heißt Tīāmat. Sie sagte einmal, dass die gelehrtesten Wissenschaftler der Erde nur ein Billionstel vom Universum wissen.

Die in meinen Büchern schon mehrmals angesprochen Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* beziehen sich auf folgende Bereiche:

- 1. Ebene: Die Welt des Bewusstseins und der Gedanken
- 2. Ebene: Die Welt der Emotionen und Gefühle
- 3. Ebene: Die Welt der Bewegungen und der Energie
- 4. Ebene: Die Welt der Atome und der subatomaren Teilchen sowie der daraus bestehenden Materie

In jeder Ebene gibt es eine Vielzahl von speziellen Partikeln und fast unendlich viele Kombinationen solcher Teilchen, ähnlich wie Atome und Moleküle eine fast unendliche Vielfalt der organischen und anorganischen Materie hervorbringen.

Generell gilt die Regel, dass tausend Teilchen der kleinsten Einheit einer Ebene die kleinste Einheit der nächsthöheren Ebene bilden. Tausend Bewusstseins-Einheiten ergeben somit eine Emotions-Einheit. Tausend Emotions-Einheiten bilden eine Bewegungs-Einheit – ein *Roton*. Ihre einfachste Form ist der Spin. Viele Rotonen fügen sich zu komplexen Bewegungen zusammen. Sie sind sozusagen Bewegungs-Moleküle, aus denen unterschiedliche Frequenzen und Frequenz-Muster entstehen. *Energie* ist keine eigene Gattung von Partikeln. Energie *ist* Bewegung. Tausend Rotonen bilden ein Quark, die kleinste Einheit der Materie.

Meine Entdeckung war, dass Vorgänge auf einer Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* die darüber liegende Ebene beeinflussen oder sogar hervorbringen. Das ist keine spekulative

Behauptung, sondern lässt sich sogar mit Logik und der Beobachtung des alltäglichen Lebens nachvollziehen:

Bewusstsein und Gedanken sind der eigentliche Ursprung von Emotionen und Gefühlen. Diese wirken sich auf die dritten Ebene der Bewegungen aus. Sie beeinflussen sie positiv stärkend oder negativ als dissonante Störungen. Negative Gefühle bzw. Emotionen prägen harmonischen Sinusschwingungen dissonante Bewegungsmuster auf. Diese beeinträchtigen dann die energetischen Abläufe in einem Organismus und führen zu Funktionsstörungen und Krankheiten.

Damit können wir eine wissenschaftliche Verbindung zur chinesischen Medizin herstellen, die sich mit Störungen oder Blockaden der Energieflüsse in den Meridianen bzw. den Energieleitungen des Körpers beschäftigt. Wir wussten nur nicht, dass es sich hier um die dritte Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* handelt. Deshalb bringen einige Wissenschaftler Akupunktur und andere asiatische Heilmethoden in die Nähe der Quacksalberei und zeigen damit nur ihre Fixierung auf die rein materielle Ebene. Auch die Homöopathie und verschiedene alternative Heilmethoden sind in Wirklichkeit nichts anderes als aus Erfahrungswissen angewandte *Erweiterte Quantenphysik*.

Die am leichtesten sichtbaren Auswirkungen von dissonanten Störungen von Energiefeldern erleben wir im Wetter, besonders bei unwetterartigen Niederschlägen, Orkanen und Hurrikanen oder bei Gewittern .

Das sind einige leicht nachvollziehbare Beispiele. Bei genauer Analyse lassen sich zu jedem Problem Störungen auf der darunter liegenden Ebene finden. Fast alle Störungen, die sich in der materiellen Welt bemerkbar machen, haben ihren ersten Ursprung im Bewusstsein oder in den Gedanken der Menschen. Diese können von heute sein oder aus früheren Zeiten der Geschichte der Menschheit stammen. Durch viele Wandlungen in den jeweils darüber liegenden Bereichen der Quantenphysik sind die ursprünglichen Störungen nicht mehr als Ursache erkennbar.

Wer Probleme an der Wurzel lösen kann, wirkt fast wie ein Zauberer. Es steckt aber keine Magie dahinter, sondern lediglich die angewandte PHYSIK einer nicht sichtbaren Ebene. Hier liegt das Geheimnis der unübertreffbaren Effizienz der *Erweiterten Quantenphysik*.

Am Wetter lässt sich die Wirksamkeit der *Erweiterten Quantenphysik* besonders leicht nachweisen. Bei zahlreichen kleinen Pilotprojekten löste ich zu negativen Wetterphänomen die darunter liegenden energetischen Störungen auf. Die Auswirkungen waren immer verblüffend. Später versuchte ich, die noch tiefer liegenden emotionalen Störungen aufzulösen. Die Resultate waren damit leichter und schneller zu erzielen. Heute gehe ich gleich in die Störungen in der ersten Ebene der *Erweiterten Quantenphysik*, der Ebene des *Bewusstseins* und der *Gedanken*.

Es ist ein großer Irrtum, zu glauben, dass Gedanken verschwinden, wenn sie dem Urheber nicht mehr bewusst sind. Sie hinterlassen die Substanz, aus der sie bestehen. Man kann ihre Lokalität auf der Erde orten, obwohl sie sich gleichzeitig auch in einer *nicht-örtlichen* Ebene befinden. Hier liegt ein Vorteil der *Erweiterten Quantenphysik*: Man kann die Störungen an bestimmten Orten der Welt lokalisieren oder in einer nicht-örtlichen Dimension ausfindig machen und bereinigen.

Das entspricht der Doppelnatur des Lichtes. Es erscheint als Partikel oder als Welle. Suche ich an einem bestimmten Ort der Erde eine Störung, beschäftige ich mich mit der Partikel-Natur; gehe ich dagegen in die Nicht-Örtlichkeit, dann habe ich es mit der Wellen-Natur der Störung zu tun. Woran ich arbeite, spielt keine Rolle, denn es sind nur zwei verschiedene Manifestationen des Gleichen.

Frühere Gedanken von Menschen können sehr schön sein und sich wohltuend auf die darüber liegenden Ebenen und als gespeicherte Schwingung auch auf spätere Zeiten auswirken. Mit unseren Gedanken tragen somit wir auch Verantwortung für die Zukunft. Oft sind Gedanken wie

Schmutz und bilden im Lauf der Jahrtausende eine gigantische Müllhalde, die das heutige Geschehen auf der Erde beeinflussen.

Berücksichtigen wir, dass wir die Saat unserer Vergangenheit ernten, sollte es uns nicht wundern, wenn die üblichen Maßnahmen der Politik nicht greifen. Sie rühren an der Oberfläche der Probleme und bringen sie dadurch oft erst richtig durcheinander.

Der Weg zu den eigentlichen Ursachen ist nur über die *Erweiterte Quantenphysik* möglich und mit keiner anderen Methode - auch wenn sie auf noch so gelehrten Theorien aufbaut. Nur die *Erweiterte Quantenphysik* kann Probleme lösen, die in der Vergangenheit entstanden sind und so lange erhalten bleiben, bis sie aufgelöst werden. Alle anderen Wege sind ein Herumdoktern an Symptomen oder ein Schönreden bzw. Verharmlosen der tieferen Probleme.

Das Wetter gehörte von Anfang an zu einem meiner Lieblings-Themen. Als ich im November 1995 zum ersten Mal das Material in der Hand hatte, aus dem ich später mein Werkzeug für die *Erweiterte Quantenphysik* entwickelte, fasste ich einen Beschluss: „*Ich will, dass die Wolken wieder schön werden.*“ (Zuvor gab es fast nur eintönig graue Wolkendecken oder wochenlang blauen Himmel ohne Wolken.)

Damals blieb der Himmel über München bis Ende Dezember grau. Dann entdeckte ich über meinem Haus eine winzige Öffnung, durch die ich blauen Himmel sehen konnte. Tag für Tag schien häufiger die Sonne, und ich konnte bald einige Videofilme mit wunderbaren und ungewöhnlichen Wolkenformationen aufnehmen. Die Menschen bemerkten hiervon nichts. Ihr Blick war im Freien auf Pflastersteine und Asphalt gerichtet.

Auf meinem zweiten Seminar über die Anwendung der *Erweiterten Quantenphysik* (die ich damals noch nicht so nannte) erzählte ich den Seminarteilnehmern von diesen Erfolgen, um sie zur Mitarbeit zu inspirieren. Damals wusste ich noch nicht, dass unter ihnen auch die heutige Inkarnation von Hitler war. Bis heute weiß ich noch nicht, wie er zu mir fand, da ich nur mir persönlich bekannte Personen einlud.

Jedenfalls waren ab diesem Seminar die schönen Spiele der Wolken zu Ende. Dieser Zusammenhang wurde mir erst Jahre später klar bewusst. Es dauerte 14 Jahre, bis ich seine Manipulations-Felder auf das Wetter finden und auflösen konnte. Er selbst hatte nicht diese Macht, aber er war Spion und Handlanger der *Urschöpfer*. Mit dem Zweiten Weltkrieg hatte er sich übrigens eine höhere Rangstufe in der *Hierarchie der Urschöpfer* erarbeitet.

Neben Krankheit halte ich das gestörte Wetter unseres Planeten für das wichtigste Problem, das es für die Zukunft zu lösen gilt. Durch wetterbedingte Katastrophen entstehen nicht nur immense Schäden, die Volkswirtschaften belasten – sowohl für die betroffenen Länder als auch für die Länder, die helfen - sondern in erster Linie durch den Mangel an Nahrung. Der größte Teil der Menschheit leidet an Hunger.

Wir reden viel von Solidarität, spenden und geben Entwicklungshilfen. Länder, die vor dem Staatsbankrott stehen, sind uns jedoch näher und werden mit Milliarden unterstützt. Die Lösung des Welthungerproblems besteht aber nicht darin, dass wir zusätzlich zu den wachsenden Belastungen aus Finanzkrisen das verbleibende Geld spenden und dabei selbst verarmen.

Ich spreche nicht dafür, dass wir in Erwartung einer möglichen Verbesserung der Zukunft hartherzig gegenüber den Ärmsten sein sollen. Diese brauchen unsere Hilfe *jetzt* - dringender als die Länder, denen plötzlich und über Nacht die Schulden über den Kopf gewachsen sind. Ich spreche von der Gleichgültigkeit gegenüber der Mehrheit der Menschen, die hungern, während es uns noch vergleichsweise gut geht.

Die Welt ist so angelegt, dass jeder in Wohlstand leben könnte, und das nicht auf Kosten anderer. *Gandhi* hat schon gesagt, auf der Welt ist genug für die Bedürfnisse eines jeden, aber nicht genug für die Gier einiger weniger.

Ich spreche nicht von einer gerechteren Verteilung der Güter der Erde, sondern von der Produktion von Überfluss, die zur eigentlichen Natur des Universums gehört. Das Universum besteht letztendlich aus nichts anderem als Energie. Trotzdem sind die Knappheit an Energie oder ihre hohen Kosten eines unserer heutigen Hauptprobleme.

Ähnlich verhält es sich mit der Nahrung. Die Erde wäre wie wenige andere Planeten dazu geeignet, Nahrung in Fülle hervorzubringen. Die durch die *Urschöpfer* verursachten Störungen machten die Erde immer unfruchtbarer. Das betrifft nicht nur unsere heutigen Sünden an Natur und Umwelt, sondern auch die Störungen der letzten Jahrtausende und Jahrtausenden. Wir schleppen sie mit uns herum und vergrößern sie von Jahr zu Jahr, trotz gut gemeinter Umweltprogramme.

Nur eine Wissenschaft, die auch Energien aus der Vergangenheit reinigen kann, ist in der Lage, unsere Zukunftsprobleme tiefgreifend zu lösen.

Ich arbeite seit Jahren an der Erforschung von Möglichkeiten zur Wetterverbesserung, die ohne großen finanziellen und materiellen Aufwand durchgeführt werden können. Ich kleinem Rahmen habe ich sie erprobt und weiterentwickelt. Ich habe mir sogar ein „Berater-Team“ der besten Experten für Wetter und Klima aufgebaut. Wenn ich in Zukunft den Ausdruck „*Wetter-Wesen*“ gebrauche, dann meine ich Wesen der Schöpfungsebenen, die für das Wetter verantwortlich sind und die neuen *Wesen der Tiefdruckgebiete*, die jetzt schon erstaunliche Fähigkeiten zeigen und diese ständig erweitern werden. (Siehe hierzu die Artikel-Folge im Buch „*In eigener Sache*“.)

Als Kostprobe bringe ich Antworten auf meine heutigen Fragen an die „*Wetter-Wesen*“.

Der Grund für diese Fragen war meine Beobachtung, dass die Spin-Analyse nach der Erweiterten Quantenphysik ergab, dass die Werte der stillstehenden Spins bei den drei letzten tropischen Stürmen *Bret* und *Cindy* bzw. des Hurrikans *Dora*, immer bei 52 % lagen und die der Anti-Spins unabhängig von der Entwicklung eines Sturmes konstant bei 22 %. Diese Werte fand ich an allen Orten der Erde. Hier meine Fragen und die Antworten darauf:

Was bedeuten die 52 % Massen (= stillstehende Spins)? „Die 52 % Massen bedeuten, dass auf der ganzen Welt 52 % der Spins der Luftpartikel stillstehen. Wenn die Partikel der Luft nicht mehr rotieren, ist der Austausch der Energien mit der Erde und dem Wasser behindert. Sobald die Blockaden auf die Wechselwirkung mit dem Boden ausgelöscht sind, wird sich das Wetter auf der ganzen Erde verbessern. Die Blockaden können durch Tiefdruckgebiete aufgelöst werden. Du kannst den Tiefdruckgebieten diese Fähigkeit beibringen.“

Was bedeuten die 22 % Anti-Spins? „Die 22 % Anti-Spins bedeuten, dass 22 % der Partikel der Luft einen Anti-Spin haben. Der Anti-Spin bewirkt, dass das Wetter der Erde nicht mehr als Einheit wirken kann.“

Die Kräfte der *Urschöpfer* verhindern, dass das Wetter die Erde reinigt und alle Vorgänge so reguliert, dass überall auf der Erde Leben gedeiht und Katastrophen vermieden werden. Eine Auslöschung der Anti-Spins hätte zur Folge, dass sich das Klima der Erde von alleine reguliert.

Das wäre ein großes Projekt, aber du könntest es gemeinsam mit den Wesen der Tiefdruckgebiete und einer großen Zahl von *Äřřana-Frauen* durchführen. Die Kosten wären weitaus geringer als der Aufwand, den die Menschen für Klimaschutz-Maßnahmen betreiben, ohne dass diese eine nennenswerte Verbesserung des Klimas bringen können.

Das Problem liegt lediglich darin, dass sich die Länder der Erde nicht auf ein gemeinsames Vorgehen einigen können und auf Methoden bauen, die bisher keine Resultate brachten. Das Klima kann nur über die *Erweiterte Quantenphysik* reguliert werden. Alle Maßnahmen mit Mitteln der traditionellen Wissenschaften werden scheitern und neue Ungleichgewichte

schaffen. Der einzige Weg, das Klimaproblem in Griff zu bekommen, besteht in der konsequenten Anwendung der *Erweiterten Quantenphysik*."

Wie kann man eine Klima-Erwärmung mit der *Erweiterten Quantenphysik* abwenden?

„Der wichtigste Schritt wäre der Aufbau eines Teams von *Āñāna-Frauen*, die an allen negativen Einflüssen auf das Wetter arbeiten. Dazu gehört auch die Minderung der wetterbedingten Naturkatastrophen. Hier sind die größten Störungen enthalten. Im Lauf der Zeit würden die Störfaktoren des Klimas kontinuierlich abgebaut.

Diese Strategie brächte den Vorteil, dass sich das Projekt durch die Minderung von Schäden aus Katastrophen sofort bezahlt machen würde und nicht, wie die fragwürdigen Maßnahmen gegen die Klima-Erwärmung, erst in einigen Jahrzehnten. Die Länder hätten dann mehr Mittel frei für die Lösung ihrer aktuellen Probleme.

Ein solches Konzept setzt allerdings viel Vernunft voraus und eine Abwendung von den eingefahrenen Bahnen des Denkens. Die Menschen haben es in ihrer Hand, für welchen Weg sie sich entscheiden: Für den Weg einer Wissenschaft, die die größeren Zusammenhänge der Natur nicht kennt, oder für die *Erweiterte Quantenphysik*, die nicht nur eine Wissenschaft über die Natur ist, sondern ihr eigentliches Wirken.“

Bis jetzt habe ich nur die zwölf Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* innerhalb des Universums angesprochen. Das Universum ist jedoch nicht aus sich selbst entstanden, wie einige Wissenschaftler vermuten, sondern durch die *Quantenphysik der Schöpfung*. Sie funktioniert analog zur Quantenphysik des Universums, hat aber einen anderen Ursprung.

Der Ursprung sind die *Quelle der Schöpfung* und eine große Anzahl von Schöpferwesen. Aus der *Quelle der Schöpfung* kommen die Ideen des Schöpfers. Sie sind kein starrer Schöpferplan, sondern werden ständig weiterentwickelt, um immer schönere Welten hervorzubringen. Die *Urschöpfer* haben diese Entwicklung durch die Manipulation des Willens der Menschen verhindert. Sie verwandelten die vor ihrer Invasion bestehende Schöpfung zu einem Armenhaus voller Leid.

Die Schöpferwesen verwirklichen die Ideen des Schöpfers. Auch das blockierten die Urschöpfer durch Tausende von Manipulations-Feldern. Diese werden zur Zeit ausgelöscht, und die Schöpferwesen können ihre ursprüngliche Arbeit wieder aufnehmen.

Das Hervorbringen des Universums war kein einmaliger Schöpferakt von einem einzigen Wesen, sondern ist ein unvorstellbar komplexes System von quantenphysikalischen Prozessen. Der Schöpfer führt sie nicht selbst aus, sondern die von ihm und *Āpēwa* gezeugten Schöpferwesen. Diese Prozesse laufen so lange, wie das Universum existieren wird - also ewig.

Da Religionen alles Wissen über die Schöpfung auf einen Gott reduzieren und weil die *Urschöpfer* verschweigen, dass sie aus anderen Universen kamen, um unser Universum zu erobern und zu beherrschen, denken wir, es gäbe nur ein einziges Universum. Zwar gibt es einige wissenschaftliche Hypothesen, dass es Multiversen oder Trauben von Universen gibt; diese Spekulationen haben aber mit der Wirklichkeit nichts zu tun.

Es gibt sehr wohl über zweitausend Universen. Diese entstanden aber nicht, wie es Wissenschaftler annehmen, sondern wurden von 1.534 Schöpfern geschaffen. Das heißt, einige der Schöpfer brachten mehr als ein Universum hervor. Der Schöpfer unseres Universums wird 444 neue Universen erschaffen, um die Expansion unseres Universums mit einer erneuten Implosion durch neue Gravitationsfelder zu stoppen. Acht Universen befinden sich bereits im Stadium der Planetenbildung; die weiteren werden in etwas mehr als zwölf Jahren unserer Zeitrechnung beginnen.

Die 1.534 Schöpfer von Universen sind nicht aus sich selbst entstanden, sondern aus einem geistigen Wesen, das in der Sprache der Schöpfung *Āyō* heißt. In Kurzform könnte man diese

Bezeichnung als „unendliche Entwicklung des schöpferischen Bewusstseins“ bezeichnen. Zwischen *Āyō* und den Schöpfern von Universen finden ebenfalls quantenphysikalische Wechselwirkungen statt.

Außer Schöpfungen mit Universen gibt es noch Schöpfungen völlig anderer Art. Wir können sie uns jetzt nicht vorstellen. Ich kenne nur eine Gattung davon: Die Wesen erzeugen in ihr mit ihren Gedanken Landschaften und arbeiten ständig daran, diese zu verschönern.

Nach meiner Kenntnis gibt es insgesamt 4.444 *Āyōs*, und aus diesen ging eine sehr große Zahl von Schöpfern uns nicht bekannter Art hervor.

Alle *Āyōs* haben ihren Ursprung aus *Ēgō*, dem *Unendlichen Geist*. Dieser ist das allumfassende Bewusstsein, das sich ewig weiterentwickelt und immer neue Schöpfer und neue Schöpfungen hervorbringt. All dieses geht über quantenphysikalische Prozesse.

Für einen Gott, der den Menschen aus Ton formte oder sprach „es werde Licht“, ist in der Welt des wahren schöpferischen Geistes kein Platz, wohl aber in der Welt der *Urschöpfer*, denen mit der Entwicklung der *Entität Gott* (der verschiedenen Religionen) ein cleverer Schachzug gelungen ist, um uns zu kontrollieren, ohne selbst erkannt zu werden. Das ist das große Geheimnis ihrer verborgenen Macht über uns.

Der Bogen der „*Erweiterten Quantenphysik*“ umfasst somit mehr als die zwölf Ebenen unseres Universums und der *Quantenphysik der Schöpferebenen*. Der *Unendliche Geist* wäre nicht unendlich, wenn es nicht noch weitere Möglichkeiten weiterer Entwicklungen gäbe.

Der Schöpfer unseres Universums ist der erste der 1.534 *Schöpfer von Universen*, der neue Arten von Universen von unvorstellbarer Schönheit hervorbringen wird. Das sind die 444 neuen Universen, die ich erwähnte.

In der Evolution des Geistes ist er ein neuer *Āyō* geworden, der *Āyō II* der *Weiterentwicklung* der Universen. Seine Ideen werden auch die anderen Schöpfer von Universen bereichern, sagt *Āyō I*.

Es wäre falsch, angesichts dieser Unendlichkeiten in unwürdige Demut zu fallen. Das wünschen die *Urschöpfer*, die sich als die Herren der Menschen darstellen. Jeder Mensch besteht aus dem Bewusstsein des Schöpfers und hat keinen Grund, sich minderwertig zu fühlen. Es wäre aber an der Zeit, die Lüge der *Urschöpfer* zu durchschauen und das Erbe des Ursprungs anzutreten.

Im *Ray-Universum* gibt es viele Aufgaben für jeden. Das *Ray-Universum* ist der ursprüngliche Traum des Schöpfers. Sein Traum besteht darin, dass dieses Universum von den *Wesen des Universums* selbst verwaltet wird. Solange sie jedoch den *Urschöpfern* hörig sind und den wirklichen Schöpfer an der Umsetzung seiner Pläne hindern, kann ihnen diese Verantwortung nicht übergeben werden. Sie selbst machen sich zu Sklaven, wenn sie nicht aufwachen.

Das ist der Preis des *freien Willens* - für die Wesen und für den Schöpfer.

Warum sich der Mond nicht um die eigene Achse dreht

Rotierende Partikel kommen zum Stillstand, wenn Kräfte auf sie einwirken, die ihre Rotations-Energie rauben. *Urschöpfer* können Felder erzeugen, die die Rotations-Energie auf ihre Systeme umlenken.

Wenn Rotations-Energie einmal in ein *System der Urschöpfer* eingespeist wurde, kann sie beliebig in andere Energieformen umgewandelt werden, die immer unter Kontrolle der *Urschöpfer* stehen. Wenn die Energie eines Partikels von den *Urschöpfern* übernommen wurde, kann sie von ihnen für ihre Zwecke eingesetzt werden. Sie stellt eine Art „*Freie Energie*“ dar, der sie ihren Willen aufprägen können.

Das Abziehen der Rotations-Energie von Partikeln ist die Grundlage aller *Systeme der Urschöpfer*. Ohne Energie kann nichts verursacht werden. Die größte Energiequelle, die es im Universum gibt, ist der Spin von Partikeln. Dieser Spin ist der Träger aller Energie, und ihr Raub ist der Aderlass des Universums für das Überleben der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie*. Wenn die Felder, die den Raub der Rotations-Energie ermöglichen, ausgelöscht sind, werden sie verhungern und sterben.

Wie verhält es sich mit dem Mond der Erde, der nicht um die eigene Achse rotiert? Auf der Ebene der Himmelskörper ist der Mond ein Partikel. Ihm wurde der Spin entzogen. Die Urschöpfer erhalten dadurch viel Energie. Der Mond ist als Partikel nicht nur ohne Rotation, sondern er zieht fortlaufend Rotations-Energie von der Erde ab, die den Urschöpfern zu Gute kommt.

Die Systeme der *Urschöpfer* sind sehr vielfältig und so angelegt, dass sie nach ihrer eigenen Meinung auf ewige Zeiten mit Energie versorgt werden. Sie haben aber nicht berücksichtigt, dass ihre Energiequelle der Tod ist und dass sie selbst sterben werden, wenn sie sich durch den Tod ernähren. Nur das Leben kann sich selbst erhalten und sogar ewig wachsen. Der Tod wird ausgelöscht werden und damit auch die *Urschöpfer* und alle, die gegen das Leben arbeiten.

Alles, was im Universum geschieht, können wir mit der *Erweiterten Quantenphysik* verstehen.

Zur Nicht-Rotation des Mondes: Der Mond ist das Produkt einer Katastrophe, die von den *Urschöpfern* verursacht wurde. Sie haben das Gravitationsfeld des Planeten *Vestarius* mit Energien, die sie aus Spin-Manipulationen gewonnen hatten, gestört und dadurch aus seiner Umlaufbahn um die Sonne gebracht. Dieser Planet stieß dadurch mit dem Planeten *Tiamat* zusammen.

Dieser Planet ist eine Inkarnation als Himmelskörper von *Tiāmat* - dem Wesen des Universums. Die *Urschöpfer* wollten diesen Planeten vernichten, weil sie wussten, dass er zusammen mit *Tēřra* - dem Wesen der Erde - die Herrschaft der *Urschöpfer* beenden würde.

Der Zusammenstoß dieser beiden Planeten hinterließ den Asteroiden-Gürtel. Der größte Asteroid geriet aus seiner Bahn und streifte die Erde. Dabei riss er viel Materie heraus. Deshalb besteht der Mond sowohl aus einem Rest des Planeten *Tiamat* und auch aus Material der Erde. Analysen von Mondgestein aus verschiedenen Flügen zum Mond haben das bestätigt. Sumerische Keil-Schriften berichten von diesen Ereignissen.

Mit dieser Katastrophe wollten die *Urschöpfer* die Erde als den Planeten für die Befreiung des Universums vollständig vernichten. Das gelang ihnen aber nicht. Der Mond ist deshalb als Resultat ihres verfehlten Anschlages entstanden.

Er rotiert nicht um die eigene Achse, weil er nicht auf übliche Weise durch die Kontraktion von Staub und Gas entstanden ist, sondern als Folge einer Manipulation der Bewegung eines Planeten. Der Mond hat keine Rotations-Energie, weil er nicht aus einer Drehbewegung entstanden ist. Er kreist um die Erde, aber die Wechselwirkungen, die aufträten, wenn beide Körper rotierten, können nicht stattfinden. Dadurch zieht der Mond Energie von der Erde ab, die von den *Urschöpfern* genutzt werden kann.

Die Eigenrotation ist die Grundbewegung des Lebens von Partikeln. Fehlt sie, wird das Partikel Energieräuber von anderen Systemen. Durch sein Gewicht wird der Mond eines Tages auf die Erde fallen, sobald er die Rotations-Energie der Erde aufgebraucht hat.

Řüpert wird den Mond wieder in die Gesetzmäßigkeiten des Universums integrieren. Dann werden wir auch die Rückseite des Mondes sehen, und er wird nicht die Erde durch seinen Sturz vernichten.

Die Redewendung „*hinter dem Mond sein*“, wird möglicherweise bald eine neue Bedeutung bekommen. Die im Internet verfügbare Information über diese Hintergründe müsste innerhalb

weniger Tage bei einem der Institute der Astronomie angekommen sein und sich durch die heutige Vernetzung sofort über die ganze Welt verbreiten. Dieser Artikel steht ab dem 1. August 2011 im Internet.

Wir werden erleben, wie lange es dauert, bis die Astronomie von diesem Artikel Kenntnis nimmt. Möglicherweise wissen die Laien schon längst Bescheid, wenn die offizielle Wissenschaft den Inhalt als revolutionäre Erkenntnis bringt.

Die Astronomie gehört zu den Wissenschaften, die ich am meisten bewundere. Sie kann Milliarden Lichtjahre in den Weltraum schauen und Dinge herausfinden, die wir vor einigen Jahrzehnten noch für undenkbar hielten. Wo sie allerdings mit den besten Teleskopen keinen Zugang hat, ist sie auf Hypothesen und Spekulationen angewiesen. Da sie aber nicht weiß, wie das Universum entstanden ist und weiterhin erschaffen wird, kommt sie oft zu falschen Annahmen.

Pluto, der Geisterfahrer auf der Bahn der Planeten

Dok58 „Universale Konföderation der Freiheit“ (Raumschiffe und Heimatplaneten)

Die Anti-Schöpfung ist keine Theorie über das Böse, sondern eine sehr physikalische Angelegenheit. Wir dürfen nur nicht ein so beschränktes Weltbild haben, dass wir ausschließlich Materie als physikalisch betrachten. In jeder Ebene der Quantenphysik gibt es eine andere Art von Materie. Sie besteht aus einer anderen Substanz als die der materiellen Ebene.

Die Bausteine der Gedanken sind z.B. *Bewusstseins-Einheiten*. Sie verhalten sich ähnlich wie Atome und Moleküle der materiellen Ebene und können sehr komplexe Strukturen bilden. Wer die 1. Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* beherrscht, kann bessere und stärkere Gedanken hervorbringen. Er ist auch in der Lage, vergangene Gedanken zu reinigen und auf diesem Weg eine bessere Welt zu schaffen.

Negative Gedanken aus der Vergangenheit sind die größte Hypothek der Erde. Sie wirken sich auf die heutigen Emotionen aus und beeinflussen über dissonante Frequenzen das Fließen von Energie negativ. Dieses beeinträchtigt wiederum die Schwingungen der Materie sowie die Ereignisse in der materiellen Ebene. Ein negativer Gedanke ist immer gegen die Schöpfung gerichtet, wie sie sein soll.

Die *Anti-Schöpfung* wird durch negative Gedanken erzeugt. Negative Gedanken polen den Spin von Partikeln um und erzeugen einen *Anti-Spin*. Jeder Mensch kann deshalb Anti-Spins erzeugen und dabei mitwirken, dass innerhalb der Schöpfung eine Gegen-Schöpfung entsteht.

Der Beitrag der Menschen an dieser Umpolung ist allerdings minimal. Das Universum konnte sich früher von alleine wieder regenerieren. Die *Urschöpfer* haben jedoch Blockaden aufgebaut, um das zu verhindern. Das ist für sie wichtig, weil sonst ihre Konstruktionen für die Unterdrückung der Menschen immer wieder verschwinden würden.

Fast hundert Prozent der Anti-Spins und somit der *Anti-Schöpfung* werden von den *Urschöpfern* verursacht. Die *erste Ursache* des Bösen sind Gedanken, und nicht kriminelle Taten, die man sehen kann.

Weil der eigentliche Ursprung der Verbrechen in zerstörerischen Gedanken liegt und somit nicht offen sichtbar ist, wird über das Böse viel spekuliert. Es gibt viele – besonders in der Esoterik – die behaupten, das Böse gäbe es nicht. Einige Religionen verteilen die Verbrechen der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* auf alle Menschen und sagen, das Böse stecke in jedem Menschen, und Jesus sei gekommen, um diese Sünden auf sich zu nehmen. Das wäre ein zu billiges Geschäft der

Erlösung und widerspräche dem Gesetz des Karmas, das man weder durch Gebete nach einer Beichte, noch durch Intervention einer dritten Person, umgehen kann.

Außerdem, welchen Grund sollte Jesus haben, die Verbrechen der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* auf sich zu nehmen? Vielleicht aus Dank für seine Kreuzigung?

Das unübersehbare Böse in der Welt sollte man nicht leugnen, aber auch nicht mit dem erhobenen Zeigefinger der Moral anprangern oder Kreuzzüge gegen das Böse veranstalten. Wir sollten nur nicht unsere Augen vor dem Bösen verschließen und es dadurch tolerieren.

Das Wegschauen ist der falsche Weg, weil wir dadurch denen freie Hand geben, die uns unsere Freiheit nehmen und aus der Erde einen Ort des Leides machen. Als Erklärung für das Leid kann man natürlich Gott nehmen, der die Menschen für ihre Sünden straft. Das ist sogar zutreffender, als die Menschen zu akzeptieren bereit sind, denn Gott ist eine von den *Urschöpfern* geschaffene Entität und eines ihrer mächtigsten und geheimsten Instrumente zur Unterdrückung der Menschen.

Wichtiger wäre es, die *Urschöpfer* und ihre *Hierarchen* zu durchschauen und sich nicht um ihre Gunst zu bemühen, um irgendwelche Vorteile zu erlangen. Den Rest besorgen das Gesetz des Karmas - das bis vor kurzem blockiert war - und die Auslöschung der Anti-Spins in allen Ebenen der Quantenphysik, also von der ersten bis zur zwölften.

Anti-Spins können nicht geheilt werden. Ihnen sind Gedanken aufgeprägt, die anderen schaden sollen. Hier versagt eine Regeneration. Nur die Auslöschung und die Beförderung in die *Nichtexistenz* kann das Universum von diesen zerstörerischen Absichten befreien.

Die durch negative Absichten vergewaltigten Partikel sind nicht die Verursacher des Übels, sondern die *Urschöpfer*, die umgepolte Partikel zur Verwirklichung ihrer Herrschaftspläne über die Menschen, die gesamte Natur und das Universum missbraucht haben.

Die Verseuchung der Spins durch dissonante Schwingungen ist so irreparabel, dass nur eine Rückkehr in die Nichtexistenz und ein neuer Anfang ohne Belastungen aus der Vergangenheit neues Leben in Freiheit ermöglicht. Die umgepolten Partikel erleben keinen Tod, sondern eine Auferstehung in ein Leben, das die ursprünglichen Absichten der Schöpfung verwirklichen kann.

Ausgelöscht werden dagegen die Wesensanteile der *Urschöpfer*, die den Spin von Partikeln in Anti-Spins umgepolt haben.

Umgepolte Spins finden wir in jeder Ebene der Quantenphysik. Sonnen, Planeten, Monde und andere Arten von Himmelskörpern sind Partikel der 6. Ebene der Quantenphysik. Ein Beispiel für eine Umpolung bzw. einen Anti-Spin finden wir in Pluto. Mit seiner Umlaufbahn um die Sonne hält er sich nicht an die Verkehrsregeln, die in unserem Sonnensystem üblich sind.

Das bedeutet nicht, dass der Kleinplanet Pluto „böse“ ist, sondern dass er mit seiner manipulierten Bewegung einen negativen Einfluss auf die Erde ausübt. In einem Sonnensystem sind alle Bewegungen verkoppelt. Die Bewegungen der Himmelskörper gehören zur *Zweiten Ebene des Universums*, über die wir noch mehr hören werden. Kein Planet hat ein Eigenleben, das die anderen Planeten unbeeinflusst lässt. Pluto muss nicht mit der Erde kollidieren, um ihr zu schaden. Es genügt der konstante Einfluss über die Bewegung dieses „Geisterfahrers“ auf den Bahnen unserer Planeten.

Der Krieg des Pluto ist gegen die Erde gerichtet, weil diese der Beginn der Befreiung des Universums werden soll. Die Umlaufbahn des Pluto um die Sonne wurde durch Energien der *Urschöpfer* so verändert, dass er zu einem Störenfried in unserem Sonnensystem wurde.

Pluto kann nicht einfach aus dem Verkehr gezogen werden, aber die Auslöschung der *Urschöpfer* wird ihren negativen Einfluss auf diesen Kleinplaneten beenden und eine Korrektur seiner manipulierten Umlaufbahn um die Sonne einleiten.

Das Universum und die Quantenphysik

In der ursprünglichen Schöpfung gibt es nur *Partikel* mit einem ihnen eigenen Spin sowie *Wechselwirkungen* zwischen Partikeln der unterschiedlichen Ebenen der Quantenphysik.

Die kleinsten Partikel der *Materie* sind die subatomaren Teilchen. Bewusstseins-Einheiten sind noch viel kleiner. Planeten und Sonnen sind ebenfalls Partikel, Galaxien und Galaxien-Überstrukturen noch viel größere. Alle haben ihren Spin und wechselwirken mit den anderen Teilen des Universums.

Die 12 Ebenen der Quantenphysik des Universums sind:

1. Bewusstsein und Gedanken
2. Emotionen und Gefühle
3. Bewegung und Energie
4. Materielle Ebene (der Bereich der bekannten Wissenschaft)
5. Ereignisse (auch Ereignisse sind Partikel und können als Partikel bearbeitet werden)
6. Planeten
7. Sonnen
8. Galaxien
9. Strukturen aus Tausenden von Galaxien
10. Überstrukturen aus Tausenden solcher Galaxienstrukturen
11. Das gesamte Universum
12. Die Ebene der Wesen (= Zehnte Ebene des Universums)

Alles Leben ist eine quantenphysische Wechselwirkung von Partikeln der zwölf Ebenen des Universums. Diese Ebenen sind der Bereich der *Erweiterten Quantenphysik*. Der Begriff „*Erweitert*“ kommt daher, weil er über die materielle Ebene der Quantenphysik hinausgeht.

Hinzu kommen Wechselwirkungen zwischen der *Quelle der Schöpfung* und den 360 *Schöpferebenen*. Aus diesen Ebenen wirken die Schöpferwesen auf das Universum und bringen es über komplexe und gemeinsame Wirkungen hervor.

Die Wechselwirkung zwischen den Schöpferebenen und dem Universum wurde aber durch die *Urschöpfer* weitgehend blockiert. Dadurch konnten diese Herrschaft über das Universum bekommen.

Seit kurzem wurde eine direkte Wechselwirkung zwischen der *Quelle der Schöpfung* und dem Universum eingerichtet. Das ist der einzige Weg, um trotz der Kontrolle des Universums durch die *Urschöpfer* ihre Manipulationen zu löschen und die ursprüngliche Ordnung wieder herzustellen. Diese neue Wechselwirkung ist eine Art Bypass, der nicht blockiert werden kann. Alles, was mit *Ray* bezeichnet wird, ist eine Wechselwirkung zwischen der *Quelle der Schöpfung* und einem bestimmten Bereich im Universum. Das ist die Neue Quantenphysik.

Für die Erneuerung und Entwicklung des Universums wurde die *Quelle der Neuen Schöpfung* erschaffen. Diese Weiterentwicklung der Schöpfung wurde nötig, um die Herrschaft des „Systems“ und der *Urschöpfer* auszulöschen.

Im Unterschied zur ersten und ursprünglichen *Quelle der Schöpfung* befindet sich die *Quelle der Neuen Schöpfung* in der materiellen Ebene. Sie ist weiterhin die Vollkommenheit, kann aber auch das Unvollkommene wahrnehmen und auslöschen. In erster Linie wäre das aber die Aufgabe der Menschen, die Unvollkommenheit im Auftrag der *Urschöpfer* erschaffen haben. Die Neue Schöpfung zeigt Wege auf und übernimmt den Teil der Reinigung des Universums, zu dem die Menschen nicht fähig sind. Sie nimmt aber den Verursachern des Übels nicht die Verantwortung für ihre Handlungen oder stillschweigende Zustimmung zur Zerstörung der Schöpfung ab.

Die Hauptaufgabe der *Quelle der Neuen Schöpfung* ist jedoch die Erschaffung einer neuen Welt. Sie geht über die kühnsten Vorstellungen der Menschen hinaus. Die Neue Schöpfung kommt nicht schnell mit Pauken und Trompeten, wie sich Menschen das Jüngste Gericht Gottes vorstellen, oder als ein Goldenes Zeitalter des New Age. Das waren Pläne der *Urschöpfer* für das größte Programm der geistigen Versklavung, das unwissende Esoteriker als das Heil betrachten und eifrig daran mitarbeiten.

Die Neue Schöpfung beginnt langsam. Sie geht empirisch vor und probiert erst aus, wie die neuen Ideen von den Menschen akzeptiert werden. Die Neue Schöpfung wird den Menschen nicht übergestülpt, sondern muss von jedem Einzelnen verdient werden.

Die ursprüngliche Schöpfung wurde bei ihrer Entstehung von niemandem und von keiner Gegenkraft behindert. Der Schöpfer und die Schöpferwesen waren vollkommen frei zu erschaffen und ihre Ideen zu verwirklichen.

Die Neue Schöpfung findet dagegen vorerst in einem Feindesland statt. Fast alle sind aufgrund ihres über Äonen manipulierten Bewusstseins gegen Veränderungen, auch wenn diese ein Paradies bedeuten. Insbesondere Gläubige aller Religionen sind die Saboteure der Pläne des Schöpfers für eine bessere Welt und ein schöneres Leben. Sie halten lieber an dem Gewohnten fest und sind allenfalls mit kleinen Verbesserungen abzuspeisen.

Eine *Quelle der Schöpfung* ist als Ursprungsfeld zunächst eine Lokalität in einer Ebene außerhalb des Universums. Das Universum wurde von dort aus hervorgebracht, also kann sie nicht Teil des Universums sein. Die *Quelle der Schöpfung* ist die persönliche Ebene des Schöpferpaares. Sie liegt auch noch über den 360 Schöpferebenen, aus denen die Ideen der Schöpfung verwirklicht werden.

Die *Quelle der Schöpfung* ist aber die Liebe des Schöpfers, die ein Universum hervorbringt. Schöpfer von Universen schaffen nicht ein Universum zu ihrer Selbstverwirklichung oder – wie einige meinen – um Erfahrungen zu machen, sondern schaffen eine Bühne für das Leben, damit sich Wesen frei nach ihren Wesens-Bedürfnissen selbst verwirklichen können.

Deshalb gehört jeder Eingriff in die freie Entwicklung von Wesen zu den größten Verbrechen im Universum. Durch die Manipulation und Umpolung der ursprünglichen Schöpfung konnten die *Urschöpfer*, die wiederum nur Sklaven des „Systems“ sind, Herrschaft über die Menschen und das Universum übernehmen.

Die Zeit der Herrschaft der Anti-Schöpfung und ihrer Helfer ist abgelaufen. Die Neue Schöpfung hat Wege gefunden, die ursprüngliche Schöpfung wieder herzustellen, ohne erst alles Pervertierte vollkommen auszulöschen und dann mit einer völlig neuen Schöpfung zu beginnen.

Ob das gelingen wird, ist allerdings noch ungewiss. Die wirkliche Person Jesus (also nicht die Sanandas & Co.) denkt, dass die Schöpfung von den *Urschöpfern* so manipuliert wurde, dass die Menschen sich nicht aus eigener Kraft befreien können und sieht in einem völligen Neuanfang die einzige Chance. Das würde einen Stillstand von einigen Milliarden Jahren bedeuten, denn so lange dauert es, bis wieder Planeten entstehen, die menschliches Leben hervorbringen können.

Mit der *Erweiterten* und der *Neuen Quantenphysik* konnte herausgefunden werden, wie die *Urschöpfer* unser Universum und die Wesen in ihre Gewalt bekommen konnten. Sie besitzen die

Fähigkeit, Gedanken in das Bewusstsein anderer zu projizieren, die diese als eigene Gedanken wahrnehmen und deshalb danach handeln. Damit steuern sie ein Heer von Befehlsempfängern, die glauben, aus eigener Entscheidung zu handeln.

Diese Fähigkeit besitzen nur die *Urschöpfer*. Selbst die höchsten ihrer Hierarchie können die Gedanken anderer nicht direkt manipulieren. Sie manipulieren und zerstören auf andere Weise. Als Hitler fragte „wollt ihr den totalen Krieg“, hat er nicht mit direkter Gedankenprojektion gearbeitet, sondern über sein „Charisma“, das durch die manipulierten Menschen nicht durchschaut wurde. Die eigentliche Wirkung erfolgte über *Urschöpfer*, die nicht in Erscheinung traten. Deshalb geht die wirkliche Gefahr oft von Menschen aus, die wir wegen ihrer Tarnung für gut halten.

Die *Urschöpfer* haben auch die Fähigkeit, die *Spins von Partikeln* aller 12 Ebenen der Quantenphysik zu blockieren. Aus diesen Spin-Blockaden beziehen sie einen erheblichen Teil der Energie für ihr Überleben. Sie besitzen keine eigene, sondern nur geraubte. Deshalb sind die *Urschöpfer* in Wirklichkeit völlig machtlos, weil sie allein von der Energie anderer leben, die sich diese aufgrund ihrer Unwissenheit nehmen lassen.

Die zweite Art der Manipulation ist die *Umpolung* von Spins in *Anti-Spins*. Diese sind die Substanz der *Anti-Schöpfung*. Auf Anti-Spins können die *Urschöpfer* ihre Befehle projizieren. Die verkehrt drehenden Partikel verhalten sich dann wie ein gigantischer Computer, der das gesamte Universum umfasst. Er reagiert automatisch auf bestimmte einprogrammierte Impulse, insbesondere auf Gedanken von Menschen.

Gedanken, die dem „System“ nicht gefallen, führen automatisch zu vorprogrammierten Gegenreaktionen. Diese können über ausführende Befehlsempfänger Schicksale und Menschenleben zerstören, Kriege auslösen und Menschen in immer größere Armut treiben. In unserer Welt macht Armut Menschen stärker abhängig und manipulierbar als andere Behinderungen.

Der Supercomputer des „Systems“ auf der Grundlage der Anti-Spins ist das eigentliche Böse, von dem einige behaupten, dass es nicht existiere. Religionen sagen, das Böse sei in den Menschen, und nach der christlichen Religion würde Jesus die Schuld der Menschen auf sich nehmen. Heißt das, dass man sich durch Glauben, Beichte und vielleicht etwas Buße von der Verantwortung für Taten und Unterlassungen loskaufen kann?

Das Wissen, dass die *Urschöpfer* mit ihren computerartigen Programmen die eigentlichen Urheber des Bösen sind, existiert entweder überhaupt nicht oder wird irreführend durch andere Erklärungen begründet.

Die umfangreichste Manipulation im Universum ist die *Blockade der Wechselwirkungen* zwischen Partikeln der 12 Ebenen der Quantenphysik. Sie blockieren das Leben und seine Entwicklung.

Die *Urschöpfer* sind die Einzigen, die diese drei quantenphysischen Manipulationen verursachen können. Sie haben diese Fähigkeiten in früher entstandenen Universen erworben, aus denen sie zu uns gekommen sind. Deshalb nennen sie sich *Urschöpfer*. Sie können aber nichts erschaffen, außer bösen und zerstörerischen Gedanken, und diese erfolgreich in anderes Bewusstsein projizieren.

Diese drei Arten quantenphysischer Manipulationen durch die *Urschöpfer* sind der Arbeitsbereich der *Ray-Experten*. Diese sind die einzigen, die diese drei quantenphysischen Störungen der Partikel endgültig beseitigen können.

Außer den beschriebenen Manipulationen von Partikeln können die *Urschöpfer* mit ihrer Gedankenkraft – wie oben beschrieben – auch direkt und gezielt ihre Gedanken in Menschen projizieren und sie zu Handlungen veranlassen, die diese eigentlich nicht wollen, weil sie zu

ihrem Schaden sind und nur den *Urschöpfern* nutzen. Mit ihrer bösen Absicht können die *Urschöpfer* gezielt alle positiven Bemühungen in der Welt blockieren und damit ihre auf der Unwissenheit der Menschen beruhende Herrschaft über das Universum sichern.

Wenn wir die drei Arten der Manipulationen vollständig löschen, können sich die Systeme des Lebens nach und nach wieder regenerieren. Wir müssen für die Wiederherstellung des Lebens nichts hinzutun, und wir greifen mit der *Neuen Quantenphysik* nicht in den freien Willen der Menschen ein. Wir schaffen nur die Voraussetzungen, dass der freie Wille wieder verwirklicht werden kann. Deshalb kann man mit der *Erweiterten und Neuen Quantenphysik* niemals etwas falsch machen.

Die Erweiterte Quantenphysik, die Vollständige Quantenphysik und die Neue Quantenphysik

(Dieser Artikel provoziert das durch die *Urschöpfer*, das „System“, sowie durch Religionen und Weltanschauungen manipulierte Bewusstsein in extremem Maße. Deshalb wird sich die Bedeutung der nachfolgenden Zeilen kaum beim ersten Lesen schon erschließen.)

Im Mittelalter war die Erde eine Scheibe. Zumindest glaubten das die Menschen unter dem Diktat der katholischen Kirche, und diese wiederum dachte, ihre Autorität würde ohne diesen Glaubenssatz zusammenbrechen. Deshalb verteidigten sie diese „Tatsache“ mit inquisitionsartigen Methoden, mit Folter, dem Scheiterhaufen

Giordano Bruno war bereit, für seine Ansicht über die Erde verbrannt zu werden. In einer späteren Inkarnation als *Galileo Galilei* erkannte er, dass ein Märtyrer die Wissenschaft nicht voranbringt, sondern eher der Kirche mehr Macht verleiht. Er war durch diese Erfahrung klüger geworden und spielte mit den Kardinälen - den „Wissensbewahrern“ - ein strategisches Spiel.

Dieser Taktik verdanken wir, dass wir heute über den Tellerrand der Erde hinausschauen können - ohne Furcht, am Rand dieser Scheibe in einen Abgrund zu fallen.

Das Weltbild erweiterte sich von einer Scheibe zu einer Kugel. Dann entwickelte sich das neue, umfassender gewordene Weltbild. Der bisherige „Mittelpunkt des Alls“ – die Erde – kreiste nun um die Sonne, und die Sterne am Himmel waren nicht mehr nur von Gott aufgehängte Leuchtpunkte, sondern ferne Sonnen und Galaxien, die wiederum, wie alles im Universum, um ihr Zentrum kreisen.

Mit einer Verzögerung von einigen hundert Jahren macht die heutige Wissenschaft eine ähnliche Entwicklung durch. Die damalige „Scheibe“ entspricht der klassischen Quantenphysik, die nur die materielle Dimension des Universums kennt (= 4. Ebene der Quantenphysik), aber glaubt, alles zu umfassen.

Wissenschaftler, die versuchen, über diesen Tellerrand hinauszusehen, werden oft verfolgt, diffamiert und sogar mit Konsequenzen bedroht. Ihre Erkenntnisse gelten allenfalls als „exotische Theorien“ oder als psychopathische Erscheinungen, für die eigentlich eine Abschiebung in die Psychiatrie angemessen wäre.

Vor diesem Hintergrund bezeichnete ich meine aus der Beobachtung der Wirklichkeit gewonnenen Erkenntnisse als „*Erweiterte Quantenphysik*“. (Die zwölf Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* sind im vorhergehenden Artikel beschrieben.)

Seit der Zeit der dogmatischen Kardinäle wurde die Erde nicht von einer Scheibe zu einer Kugel umgebaut. Unsere Sonne, sowie Billionen von anderen Sonnen und Milliarden von Galaxien, haben schon seit ewigen Zeiten ihre sich wandelnde Daseinsform in unserem Universum. Lediglich unsere Sichtweise änderte sich in Richtung zu mehr Wahrheit, aber auch diese ist auch heute noch nur ein kleiner Ausschnitt des Ganzen.

Aus dieser Perspektive sprach ich früher von einer *Erweiterung* der bekannten Quantenphysik.

Heute nenne ich sie nur noch ungern *Erweiterte Quantenphysik*, denn dieser Name ist eigentlich irreführend und könnte andeuten, dass es sich um eine neue Lehre oder irgendeine Sekte handelt. Mit Esoterik oder Glaubenslehren hat das erweiterte Verständnis der Quantenphysik nichts zu tun. Im Gegenteil, die *Vollständige Quantenphysik* ist der Tod der Esoterik und religiöser Glaubensdogmen, weil sie alle Phänomene des Lebens – sogar angebliche Wunderheilungen – mit quantenphysischen Gesetzen erklären kann.

Deshalb werde ich diese scheinbar erweiterte Wissenschaft ab jetzt *Vollständige Quantenphysik* nennen. Dieser Begriff kommt der Wirklichkeit näher, wäre aber aus der Sicht der Universen eine Übereinfachung. Die jeweils zwölf quantenphysischen Ebenen aller Universen stimmen zwar in den Grundprinzipien überein; jeder Schöpfer hat jedoch die Freiheit, die einzelnen Wirkungen individuell zu gestalten.

Zum besseren Verständnis will ich das am Beispiel der Mathematik erklären. Die Reihenfolge der Zahlen und die Werte, die sich aus mathematischen Funktionen ergeben, sind in allen Universen identisch. Die Bedeutung und Wirkung der Zahlen als Träger von schöpferischen Wirkungen werden dagegen vom jeweiligen Schöpfer eines Universums souverän nach seinem Willen festgelegt.

Das ist die *Mathematik der Schöpfung*, über die ich später einmal ein Buch schreiben werde. Zahlen sind nur aus menschlicher Sicht lediglich numerische Werte. In einer Schöpferebene sind sie dagegen Kräfte, die die Entwicklung eines Universums und seiner Funktionen grundlegend bestimmen. Deshalb steht die Erschaffung der Wirkungen der Zahlen vor der Erschaffung des konkreten Universums.

Universen sind nicht die alleinigen Formen der Schöpfung, sie stellen lediglich eine besondere Gattung dar. Wir kennen nur die Gattung von Universen, wobei wir unser Universum nicht einmal vollständig verstehen. Jedes Universum geht aus einer *Quelle der Schöpfung* hervor und nicht aus dem Wort eines bärtigen Mannes, der spricht, wie „es werde Licht“ und Adam aus Lehm formt und dann Eva aus dessen Rippe. Vielleicht kommt unsere Anfälligkeit für Krankheit und Tod bei einer solchen Schöpfung aus einer etwas primitiven Herstellungs-Methode unserer Körper, jedenfalls nach biblischer Glaubenslehre.

Die *Quelle der Schöpfung* liegt zwangsläufig außerhalb des Universums, denn ein Universum kann sich nicht aus sich selbst hervorbringen. Die Quelle der Schöpfung ist die 21. Ebene der Quantenphysik. Auch bei den anderen Universen verhält es sich so. (In wissenschaftlichen oder pseudowissenschaftlichen Zeitschriften werden unsinnige Spekulationen oder Theorien verbreitet. Man spricht von Multi-Versen, und manchen Esoterikern wird vorgegaukelt, sie könnten aus sich Universen hervorbringen, wenn sie den von „Meistern“ gezeigten Weg gehen.)

Im Unterschied zu anderen Universen hat der Schöpfer unseres Universums dieses nicht *direkt* erschaffen, sondern erst Schöpferwesen hervorgebracht, die seine Schöpfer-Ideen durch ihre eigenen Schöpferkräfte verwirklichen.

Dabei setzen sie die ursprünglichen Schöpfer-Gedanken nicht wie einen „Gottesplan“ 1:1 um, sondern ergänzen sie mit ihrer eigenen Kreativität und arbeiten als kreatives Team von freien und unabhängigen Schöpferwesen zusammen. Auf diese Weise entstand die materielle Wirklichkeit unseres Universums. Dieser Schöpfungs-Prozess ist noch nicht vollendet und wird nie ein Ende erreichen. Wegen der Eingriffe der *Urschöpfer*, des „Systems“ und der Anti-Schöpfung musste allerdings die wahre Evolution unseres Universums unterbrochen werden und ist nur noch die darwinistische Perversion der ursprünglichen Evolutions-Prinzipien.

Die Ebene der Schöpferwesen ist die 20. Ebene der Quantenphysik. Zwischen dieser Ebene und den Ebenen 1 – 12 des Universums haben die *Urschöpfer* „filterbildende Ebenen“ errichtet. Deshalb existiert im Universum kein Wissen mehr über die wahren erschaffenden Prozesse. In diesem Wissens-Vakuum konnten sich Schöpfungs-Mythen, wie auch die der Bibel, verbreiten.

Zwischen der höchsten Ebene unseres Universums, nämlich der 12. Ebene der Quantenphysik und der 20. Ebene der Schöpferwesen liegt für mich noch Neuland, das ich erforschen möchte, sobald ich mir mit den Methoden der Quantenphysik ausreichend Zugang verschafft habe. Ich vermute, dass es sich hier um Transformations-Stufen auf dem Weg von *Bewusstsein* und *Gedanken* bis zum *Materie gewordenem Universum* handelt.

Ich kenne jedoch die 22. Ebene der Quantenphysik. Sie ist sozusagen die Über-Ebene aller ca. 2.000 bisher hervorgebrachten Universen und befindet sich keineswegs im Endstadium. Viele Schöpfer erschaffen neue Universen. Aus unserem Universum werden 444 weitere hervorgehen. Acht davon haben schon begonnen und die Entwicklungs-Stufe bewohnter Planeten erreicht.

Die 23. Ebene ist der Raum, in den sich die Universen weiterentwickeln werden. Das ist genau die Ebene, die der Urvater der Lüge mit der Anti-Schöpfung wie eine Krebszelle besetzt hat. Die Anti-Schöpfung will alle Universen umpolen und beherrschen. Das ist ihr oberstes Ziel. Wie schon oft erwähnt, wurden acht Universen bereits völlig übernommen, und mit der Transformation der Erde in die *Fünfte Dimension* im Jahr 2012 sollte die endgültige Übernahme unseres Universums beginnen.

Aus einer höheren Sicht können wir sagen, dass sich die Universen erst im Stadium ihrer Kinderkrankheiten befinden. Das erklärt, dass die 23. Ebene von Anfang an für ihre Weiterentwicklung vorgesehen war, und nicht der Ort der Anti-Schöpfung sein sollte.

Glücklicherweise gibt es eine quantenphysische Ebene darüber. Die 24. Ebene ist die der Neuen Schöpfung und gleichzeitig der Ort von *Ēgō-Ray*, dem Fokus des *Unendlichen Geistes* für alle Universen.

Schöpfungen mit Universen sind nur ein winziger Ausschnitt von Schöpfungen vieler Art, von denen wir nicht die geringste Ahnung haben. Es gibt insgesamt 4.444 Formen von Schöpfungen. Auf meine Bitte nannte mir *Ēgō*, der *Unendliche Geist*, ein Beispiel. Es sind Schöpfungen, in denen die Gedanken der Wesen bleibend - aber verformbar- Landschaften hervorbringen, ähnlich wie ein gestaltbares Gemeinschafts-Gemälde.

Ēgō, der *Unendliche Geist*, ist die 36. und höchste Ebene der Quantenphysik. Zwischen der 24. und der 36. Ebene befinden sich Welten, von denen wir keine Ahnung haben, insbesondere wenn wir diesen Begriff mit unseren irdischen Vorstellungen verbinden.

Einiges, was ich hier schreibe, habe ich nicht selbst herausgefunden, sondern von *Ēgō* erfahren. Die erste Kommunikation mit ihm begann mit den Worten: „Ich spreche mit dir, weil du mich gefunden hast.“ Später fand ich heraus, dass er nicht *Āṛīdi* – die Sprache des Geistes – verwendete, sondern Deutsch. *Ēgō* sagte, „ich kann in jeder Sprache kommunizieren, aber ich spreche zu dir in Deutsch, damit du mich genau verstehst.“

Wenn ich in meinen Büchern von der *Vollständigen Quantenphysik* spreche, beschränke ich mich auf die 12 quantenphysischen Ebenen unseres Universums. Die unendlich viel umfassenderen „Welten“ des sich ewig weiterentwickelnden *Unendlichen Geistes* berühre ich damit nicht einmal annähernd.

Ich möchte aber hier noch über die oft erwähnte *Neue Quantenphysik* sprechen. Sie befindet sich in der 24. Ebene der Quantenphysik und gilt somit nicht nur für die Erde, sondern für alle Universen, die schon existieren oder die noch entstehen werden.

Aus dieser Gesamtperspektive kann die Schulwissenschaft nicht für sich in Anspruch nehmen, alles zu wissen und mit ihrem begrenzten Horizont über der *Neuen Quantenphysik* zu stehen.

Das bedeutet nicht, dass die rasant zunehmenden wissenschaftlichen Erkenntnisse und die Technik nicht bewundernswert wären. Mit einer wissenschaftsfeindlichen Einstellung würde ich nicht zu den Wenigen gehören, die alle Ausgaben der wissenschaftlichen Zeitschrift *Spektrum der Wissenschaft* vom ersten Heft in 1966 bis heute besitzen. Allerdings muss ich aus meiner heutigen Sicht immer häufiger den Kopf schütteln, z.B. wenn ich auf der Titelseite lese, dass die Astronomen vielleicht einen weiteren Planeten mit möglicherweise menschlichem Leben entdeckt haben, oder dass mit einem großen Forschungs-Projekt herausgefunden werden soll, wie das Gehirn den Geist hervorbringt.

Die *Vollständige Quantenphysik* ist keineswegs ein Ersatz für die Forschung der Wissenschaft, sondern ein verbindendes Glied, das die Forschung in allen Bereichen beschleunigen würde, wie auch Leonardo da Vinci am Anfang dieses Buches sagt. Außerdem könnte sich die Wissenschaft manch aufwendiges Forschungsprojekt ersparen, wo die *Neue Quantenphysik* bereits die Antworten kennt.

Die *Neue Quantenphysik* ist keine empirische Wissenschaft, die herausfindet, was bereits existiert. Sie *erschafft* quantenphysische Wirkungen, die bisher im Universum nicht vorhanden waren. Sie sind die Antwort der Neuen Schöpfung auf Zerstörung und Manipulation unseres Universums durch die *Urschöpfer*, das „System“ und durch die Anti-Schöpfung mit ihrer künstlichen Persönlichkeit, dem Urvater der Lüge.

Ich nenne die *Neue Quantenphysik* die „Königin der Wissenschaften“. Sie ist nur durch die Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien des Geistes eingeschränkt, d.h. zum Beispiel, dass Gegenstände nicht nach oben fliegen werden, wenn man sie fallen lässt. Ansonsten sind der Erschaffung neuer quantenphysischer Wechselwirkungen keine Grenzen gesetzt.

Die neuen quantenphysischen Wirkungen werden aus der *Quelle der Neuen Schöpfung* in der 24. Quantenebene hervorgebracht. Sie liegen deshalb außerhalb der Reichweite von Menschen, Organisationen oder den *Urschöpfern*, des „Systems“ oder der Anti-Schöpfung.

Da die Quelle der Wirkung der *Ray-Produkte* und der *Ray-Services* außerhalb des Universums und in einer höheren Quantenebene liegt, kann eine auf die 4. Quantenebene beschränkte Wissenschaft ihre Wirkungen nicht erklären.

Das Hervorbringen neuer quantenphysischer Prozesse entspricht den ursprünglichen Abläufen der Schöpfungsvorgänge bei der Erschaffung unseres Universums, ist aber schwieriger, weil es bei der ursprünglichen Schöpfung keine Gegenabsichten gab. Die Neue Schöpfung findet dagegen sozusagen unter Artilleriebeschuss und feindlicher Gegenwehr statt.

Auf der einen Seite wirkt die Neue Schöpfung sehr schnell. Wirkungen, die es im Universum nie zuvor gab, benötigen keine Evolution von Tausenden oder Millionen von Jahren, denn sie werden direkt erschaffen. Das ist aber kein magischer Prozess „es werde!“, sondern eher ein handwerklicher Prozess, ähnlich der Herstellung eines Samurai-Swertes mit zahlreichen Arbeitsvorgängen.

Auf der anderen Seite wird die Befreiung von Universen lange Zeit in Anspruch nehmen und Millionen neuer Wirkungen erfordern. Wir müssen bedenken, dass das erste der acht von der Anti-Schöpfung beherrschten Universen schon vor sechs Billionen Jahren übernommen wurde. Die Befreiung kommt nicht wie ein umgekehrter Urknall, denn dieser würde alles vernichten, anstatt die vorhandenen Strukturen schrittweise zu befreien und eine organische Heilung zu ermöglichen.

Dagegen wird die Neue Schöpfung alles versuchen, um die voll im Gang befindliche Übernahme unseres Universums zu verhindern. Der einzige Hinderungsgrund wären die Menschen, die ihre Hörigkeit nicht erkennen und die Befehle des „Systems“ und des Urvaters der Lüge ausführen, sowie die getäuschten Esoteriker, die unwissentlich an der baldigen Übernahme durch die Anti-Schöpfung mitarbeiten. Sie wissen nicht, dass sie damit ihr Wesen opfern.

Galileo Galilei verließ von langer Zeit seinen Körper. Als Wesen entwickelte er sich jedoch weiter und kann über die *Neue Quantenphysik* auch in unsere Welt hineinwirken. Er wird der dogmatischen Wissenschaft genauso unbequem werden, wie zur Zeit seiner Inkarnation den Kardinälen.

Manch einer dieser Kardinäle hütet heute in seiner jetzigen Inkarnation die heiligen Hallen der dogmatischen Wissenschaft, die keineswegs offen für die *Vollständige* oder *Neue Quantenphysik* ist. Dahinter stehen einerseits das menschliche Ego titelgekrönter Akademiker (das nichts mit *Ēgō*, dem *Unendlichen Geist* gemeinsam hat) und Interessenkonflikte, denn eine freie Wissenschaft würde uns die unendliche Energie des Universums verfügbar machen. Sie könnte auch Probleme lösen, auf deren Existenz einige ihre eigene Existenz aufbauen.

Das Geheimnis der Intelligenz und Kreativität Leonardo da Vincis

Die Funktionen des menschlichen Gehirns sind nur zu einem Bruchteil der von der Schöpfung angelegten Möglichkeiten entwickelt. Sie wurden in erster Linie von den *Urschöpfern* blockiert und manipuliert. Aber auch unsere Bildungs-Systeme tragen einen großen Teil dazu bei, dass unsere Kreativität erstickt wird und verkümmert.

Eigentlich sollten die Voraussetzungen für Intelligenz kein Geheimnis sein, denn fast alle haben die gleichen Anlagen wie jene, die als „Genies“ bezeichnet werden. Wir neigen aber dazu, „Genie“ als außergewöhnliche Begabung oder etwas Vererbtes anzusehen.

Am Beispiel von *Leonardo da Vinci* möchte ich aufzeigen, dass das nicht stimmt, sondern dass bestimmte beeinflussbare Grundvoraussetzungen das Maß an Intelligenz und Kreativität bestimmen, und dass diese weder durch Geburt, noch durch Gene oder Erziehung *festgelegt* sind.

Leonardo da Vinci unterschied sich nicht von anderen Menschen. Bei ihm war es die Abwesenheit von „Erziehung“ in der Kindheit, die die freie Entfaltung seiner Neugier förderte. Seine Mutter versuchte nicht, ihn zu beeinflussen oder zu prägen; und der Vater kam nur hin und wieder zu Besuch und mischte sich nicht in die Erziehung ein.

Das „Spielzeug“ in der Kindheit waren die großen Steinblöcke des Fußbodens der zwei Räume des Geburtshauses. (Im linken Raum sind sie heute noch zu sehen.)

Leonardo baute aus diesen Steinen Strukturen, als ob sie Teile eines Lego-Baukastens wären. Er schulte sein Bewusstsein, mit Gedanken so umzugehen, wie mit konkreten Objekten. Wenn er sie in seinem Gedankenraum aufstellte, verschwanden sie nicht, wie nebulöse Gedanken, sondern blieben dort, wo er sie hinstellte. Auf diese Weise lernte er, verschiedenartige Strukturen aufzubauen, oder die unterschiedlichen Farben oder Strukturen der Steine zu immer neuen Mustern zusammenzufügen.

In der Schule und auf Universitäten wird das Gehirn mit abstraktem Wissen vollgestopft. Das fördert die Entwicklung eigener Gedanken nicht, sondern eine Überfülle von Wissensdaten behindert sie eher. Die Fähigkeit, kreativ neue Gedanken hervorzubringen, nimmt mit der Dauer eines Studiums ab und wird zusätzlich von der Fachrichtung beeinflusst.

Am positivsten für das Denken sind Ingenieurs-Wissenschaften. Sie erfordern klare Konzepte. Was nicht funktioniert, wird ausgemistet und nicht als Ballast des Lernstoffes mitgeschleppt. Je diffuser die Konzepte des Fachbereiches und seine Fachausdrücke sind, desto weniger präzise ist auch das Denken der Lernenden und späteren „Experten“.

Meine Untersuchung der unterschiedlichen akademischen Fachrichtungen ergab, dass Wissenschaften, die überwiegend auf Theorien aufbauen, für das Denken und die Kreativität am schädlichsten sind. Dazu gehören insbesondere die Wissenschaften, die mit Psycho-, Öko- oder Theo- beginnen. (Siehe Buch „Weltstatistik der Bewusstseinsentwicklung der Menschen“.)

Leonardo konnte die Steine des Fußbodens nicht einfach beliebig aufeinandertürmen. Sie mussten in Fläche und Größe genau zusammenpassen, damit seine geistigen Bauwerke nicht einstürzten. Wie soll man aber in einem Fachbereich ein in sich schlüssiges Gedankengebäude aufbauen, wenn nur unterschiedliche Theorien und diffuse Begriffe zur Verfügung stehen?

Gegenständliches anstatt abstrakten Denkens kann man lernen und üben; ebenso die Fähigkeit, Gedanken bleibend in einen Raum zu stellen, zu betrachten und experimentierend zu verändern. Dazu müssen lediglich neuronale Blockaden gelockert werden. Mit der *Neuen Quantenphysik* ist das kein Problem.

Neugier und Wissensdrang prägte die Kindheit von Leonardo. Auch als Erwachsener beobachtete er ständig aufmerksam und analysierend das Leben in seiner Umgebung. Immer hatte er einen Block für Notizen oder Skizzen dabei.

Aufgeschlossenheit und Wissensdurst sind eine innere Haltung, die durch Computerspiele und z.B. Fußball als wichtigster Lebensinhalt nicht gerade gefördert wird. Wenn wir Eindrücke bewusst aufnehmen, bilden sich zahlreiche neue Synapsen-Verbindungen, und diese wiederum bringen vielfältige Auswirkungen auf unsere Denkfähigkeit.

Einmal hatte ich mich für drei Wochen darauf konzentriert, im Freien alle Geräusche mit geschlossenen Augen bewusst wahrzunehmen und sie mir einzuprägen. Ich lernte, Regentropfen auf Ahorn-, Buchen-, Birken-Blättern, sowie Fichten- oder Tannen-Nadeln zu unterscheiden und zu identifizieren. Durch genaues Hinhören auf fallende Wassertropfen in unterschiedliche Gläser wusste ich ihre Form und wie voll sie waren. Es machte mir Spaß, mit geschlossenen Augen in meiner Gegend zu gehen und mich aufgrund des mit offenen Augen nicht wahrgenommenen Echos der Objekte in meiner Umgebung zu orientieren.

Einer meiner Freunde fragte einen Bekannten, warum er als Blinder seinen Urlaub in Thailand verbrachte. Dieser antwortete: „Wenn du wüsstest, was ich mitbekomme, was du mit deinen Augen nie erlebst“

Weitaus beeindruckender als diese neu wahrgenommene Welt der Geräusche war aber die Klarheit und Wachheit, die diese einfachen Übungen auf mein Denken bewirkten.

Den Geist einengende Methoden für Zeitmanagement oder andere Management-Praktiken ödeten mich an, obwohl ich sie versuchte. Sie brachten mir nur Frustration anstatt Gewinne.

Deshalb begeistert mich heute die *Neue Quantenphysik*, denn hier muss man nichts „lernen“, sondern nur Blockaden auflösen. Kreativität kommt von alleine und ist nicht das Ergebnis angestregten Denkens. Das Leben wird dann automatisch zu einem ständigen und mühelosen Lernprozess.

Die neuronale Forschung hat zwar viel über die Funktionen unseres Gehirns herausgefunden, aber sie ist kaum in der Lage, deren Blockaden und „Fehlschaltungen“ aufzulösen oder sogar Kreativität direkt zu bewirken.

Ein großer Vorteil der *Vollständigen* und der *Neuen Quantenphysik* besteht darin, dass wir damit nicht nur an die in uns liegenden Ursachen von Störungen herankommen, sondern auch externe Störfaktoren ausschalten oder mindern können.

Die Qualität der Gehirntätigkeit und die Klarheit unserer Gedanken werden von unseren Emotionen stark beeinflusst. In Räumen mit einer Emotion von Monotonie oder niedriger ist es schwer, klare Gedanken zu fassen. Aus der *Vollständigen Quantenphysik* wissen wir, dass es eine Wechselwirkung zwischen dem quantenphysischen Zustand eines Raumes und den Stoffwechsel- und Gehirnfunktionen der sich darin aufhaltenden Personen gibt.

Ein niedriges Niveau des Raumes zieht auch die Menschen herunter, während sie sich darin befinden. Umgekehrt kann man allein durch eine quantenphysische Verbesserung des Raumes auch den Zustand von Personen verbessern. Sie werden auf Dauer gesünder, denken klarer und sind am Abend weniger erschöpft. Meistens ist nicht die Arbeit die eigentliche Ursache der Ermüdung, sondern die quantenphysische Wechselwirkung mit einer schädlichen Umgebung. Betriebsklima und Leistungsfähigkeit verbessern sich dann automatisch.

Hätte die klassische Wissenschaft mehr Wissen über diese Zusammenhänge, würden viele Betriebe aus ihren Räumen mit quantenphysischen Methoden einen *Ort der Produktivität* machen lassen, anstatt mit BWL und Unternehmensberatern noch mehr aus den Mitarbeitern herauszuholen und Freude an der Arbeit durch Leistungsdruck zu ersetzen. Betriebsklima und Leistungsfähigkeit würden sich dann automatisch verbessern.

In vielen Büros, Behörden und in Regierungsgebäuden ist der quantenphysische Zustand der Emotionen katastrophal. Das Gleiche gilt für die meisten Schulen und Universitäten. Auf der 2. Ebene der Quantenphysik (Emotionen) wird das Bewusstsein ständig von dissonanten Partikeln bombardiert. Kein Wunder, dass das den Fluss klarer Gedanken behindert und zu Ineffizienz und Ermüdung führt. Nicht Arbeit ermüdet, sondern Arbeiten unter Bedingungen, die dem Organismus und dem Bewusstsein Dauerstress verursachen.

Das Haus, in dem Leonardo aufwuchs, hatte einen quantenphysischen Zustand von 150, war also für seine geistige Entwicklung optimal. Vergleichen wir damit den Plenarsaal des deutschen Bundestages. Dieser hat einen quantenphysischen Zustand von nur 12. In einem solchen Umfeld ist es schwer, klare Gedanken und eine klare Politik hervorzubringen. Dann dauert eine Einigung über die Pendlerpauschale oder eine Erhöhung des Harz IV-Satzes eben Monate.

Mit der *Neuen Quantenphysik* wäre leicht ein quantenphysischer Zustand von 200 zu erreichen, also höher als im Geburtshaus von Leonardo da Vinci. Für einen Aufwand von nur ca. 200.000 Euro ließe sich aus dem Plenarsaal sogar ein *Ort der geistigen Klarheit* machen. Politiker könnten viel leichter eine Politik hervorbringen, die Bürger überzeugt und Deutschland zum Besseren verändert. Bei einem quantenphysischen Zustand von nur 12 ist es dagegen unwahrscheinlich, dass die Auswirkungen einer quantenphysischen Verbesserung des Zustandes erkannt werden.

Vom wichtigsten Faktor der Intelligenz und Kreativität von Leonardo da Vinci habe ich bisher noch nicht gesprochen. Sein Denken war nicht durch neuronal gespeicherte Denkmuster eingengt. Er hatte nur zu 3 % Denkmuster. Diese reichten, um sein tägliches Leben zu erleichtern. Ansonsten musste er aber keine Hindernisse überwinden, um frei und kreativ zu denken.

Das Denken der Menschen baut im Durchschnitt zu 70 % auf Denkmustern auf. Bei vielen Akademikern, die sich auf der Universität viel Wissen einverleiben mussten, werden Gedanken und Ideen zu über 90 % von Denkmustern gespeist. Der kreative Freiraum ist also gering. Experten, die nur auf ihr Fachwissen angewiesen sind, können damit natürlich hervorragende Leistungen vollbringen. Im Allgemeinen engen aber Denkmuster die Intelligenz ein und blockieren die Kreativität.

Die Lösung der wachsenden Probleme der Wirtschaft liegt nicht in Kapital oder herkömmlichen Management-Methoden, sondern in der Kreativität von Unternehmern. Wer selbst erfährt, wie Intelligenz mit Verfahren der *Neuen Quantenphysik* oder daraus entwickelten quanten-

physischen Produkten befreit werden kann, wird verstehen, warum ich von der „Königin der Wissenschaften“ spreche.